

DIE BRÜCKE

APRIL 2014



INFORMATIONEN AUS DEM
DORFGESCHEHEN VON SISTRANS

Liebe Sistranserinnen und Sistranser!



Im vergangenen Jahr konnte wieder ein weiterer Schritt in der Realisierung der geplanten Projekte gemacht werden.

Der geplante Kindergartenbau wurde begonnen und einem Bezug im heurigen Herbst steht nichts mehr im Wege. Durch diese Erweiterung ist es einerseits möglich, die Kinderbetreuung am „Tigls“ zu konzentrieren. Andererseits wurden die Voraussetzungen für eine Ganztagesbetreuung geschaffen, welche eine wesentliche Grundlage für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bildet.

Mit der Sanierung der Straße und dem Bau eines Gehsteiges vom Hacknhof bis zum Kreisverkehr (L9) konnte eine wesentliche Verbesserung in Punkto Sicherheit für die Fußgänger erreicht werden. Somit führt nun ein durchgängiger Gehsteig von der Dorfeinfahrt von Lans kommend bis zur Grenze zu Aldrans.

Dass mit der Sanierung der Trinkwasserversorgung „Kalte Kendl“ heuer begonnen werden kann, hoffen wir alle. Gerade der Quellast 2 bereitet uns immer wieder hygienische Probleme und kann derzeit nicht in das Trinkwassernetz eingeleitet werden. Bei Vorliegen eines positiven wasserrechtlichen Bescheides wird sofort mit den Bauarbeiten begonnen.

Nachdem im Vorjahr der Flächenwidmungsplan im Konzept vorgelegen ist, wurde dieser am 9. Sept. 2013 vom Gemeinderat beschlossen und mit 28. Jänner 2014 durch die Landesregierung genehmigt. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt in der Regelung der baulichen Entwicklung unseres Dorfes gesetzt.

In den vergangenen Jahren wurden große finanzielle Investitionen in die Infrastruktur und Sicherheit wie Volksschule, Gemeindebauhof, Sportplatz, Kanal und Wildbachverbauung getätigt. Dabei ist zweifelsohne die Gestaltung und Erneuerung der Straßen in den Hintergrund getreten. Umso mehr freut es mich, dass im Vorjahr mit der Sanierung und Neugestaltung vom Farmachweg begonnen werden konnte. In den nächsten Wochen ist die Fertigstellung bis zum Badhausweg geplant. Die Sanierung der Kirchgasse soll anschließend angegangen werden. Es bleibt nur zu hoffen, dass in den nächsten Jahren für weitere Verbesserungen unseres Straßennetzes genügend Geld zur Verfügung steht.

Ohne Zweifel muss festgehalten werden, dass die Einnahmen keineswegs in dem Umfang zunehmen wie die Ausgaben im Bereich „Soziales und Gesundheit“ steigen. Dadurch werden die Geldmittel, welche für jährliche Investitionen zur Verfügung stehen, immer geringer.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich beim Gemeindevorstand und allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten recht herzlich, ebenso wie bei den MitarbeiterInnen und den ehrenamtlichen FunktionärInnen und HelferInnen. Unzählige unentgeltliche Stunden werden von ihnen zum Wohle unsere Bürger und für den Zusammenhalt im Dorf aufgewendet.

Dieses Bemühen für die Gemeinschaft ist ein wesentlicher Grund dafür, dass sich die Bewohner in Sistrans wohl fühlen.

Ihr Bürgermeister

Die „Brücke“ von der Gemeinde zum Bürger

Unsere Gemeindezeitung erscheint seit 1968 einmal im Jahr. Sozusagen über eine Brücke werden Nachrichten von der Gemeindeverwaltung zu den Bürgerinnen und Bürgern transportiert. Der Name der Zeitung besteht seit der ersten Ausgabe vor 46 Jahren. Damals waren noch Brücken für die Weiterleitung von Nachrichten wichtig, heute sind es wohl eher Glasfaserkabel.

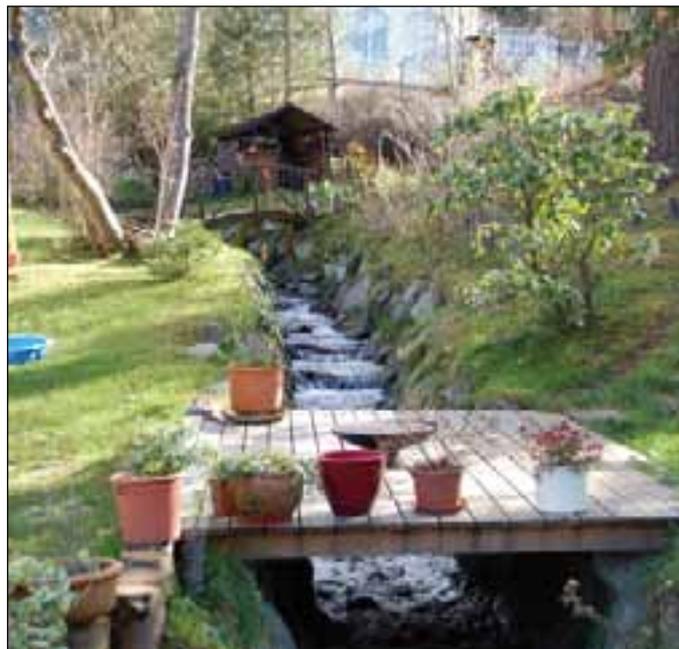
In den Artikeln wird über wichtige Aufgaben der Gemeinde berichtet. Die Dorfbewohner erfahren, welche Projekte geplant sind und wofür sie benötigt werden. Bei großen Bauten wird der Arbeitsfortschritt erläutert und die Finanzierung offengelegt. Über wichtige Entscheidungen für jeden Grundeigentümer, wie Raumordnungskonzept oder Flächenwidmungsplan, wurde in den drei vergangenen Ausgaben umfassend informiert.

Unsere Gemeinde zählt inklusive Kinderbetreuung mittlerweile 27 MitarbeiterInnen. Damit Sie wissen, wer die neuen Bediensteten sind, werden diese kurz vorgestellt.

Anhand von statistischen Daten kann die Bevölkerungsentwicklung und das Bauwesen nachverfolgt werden. Aus den Einnahmen und Ausgaben des Budgets, sowie dem Schuldenstand ist die finanzielle Lage der Gemeinde ersichtlich. Einen großen Teil nehmen die Berichte über die Kinderbetreuung in Anspruch. Ein Beweis dafür, dass dies ein großes Anliegen des Gemeinderates ist. Sechzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (viele teilzeitbeschäftigt) sind allein für unsere Kinder und Jugendlichen zuständig.

Unsere SeniorInnen und die Pfarre berichten in der Gemeindezeitung gerne über ihre Aktivitäten. Für die Sistranser Vereine ist die „Brücke“ eine wichtige Plattform, um die Tätigkeiten vorzustellen und über wichtige Ereignisse zu informieren.

Abgerundet wird unser Blatt mit einem Chronikteil, den unser Ortschronist Toni Triendl seit Jahrzehnten gestaltet.



INHALTSVERZEICHNIS

Gemeindenachrichten	Seite 4 – Seite 9
Finanzen	Seite 10 – Seite 13
Schule und Kinderbetreuung	Seite 13 – Seite 23
Pfarre und Senioren	Seite 22 – Seite 27
Vereine	Seite 27 – Seite 36
Chronik	Seite 36 – Seite 41
Veranstaltungskalender	Seite 42



Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Sistrans
 Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Josef Kofler
 Zusammenstellung: Amtsleiter Andreas Kirchmair

Herstellung: Steiger-Druck GesmbH, Graphic&Design
 Computersatz, Offsetdruck, Lindenweg 37,
 6094 Axams, Tel. 05234/68105 - FAX
 05234/68105-1

Fotos und Grafiken: Gstrein Werner, Kirchmair Andreas,
 Kofler Josef, Leitner Renate, Praxmarer
 Otto, Steinmair Christine, Triendl Toni

Altfoto-Besitz: Gemeinde Sistrans, Universität Innsbruck

Erweiterung Kinderbetreuung wird im Sommer fertiggestellt

75 Kinder im Kindergarten und 37 Kinder in der Kinderkrippe „Purzinigele“ freuen sich auf die neuen Räume beim Kindergarten Tigls.

Durch den Zubau von zwei Gruppenräumen können die vom Land Tirol vorgeschriebenen Kinderzahlen für den Kindergarten eingehalten werden. In insgesamt vier Gruppenräumen werden zukünftig maximal 20 Kinder pro Gruppe betreut. Direkt von der Spielstraße im Kindergartenzubau ist ein Zugang in den windgeschützten Innenhof möglich. „Besonders toll für unseren Bewegungskindergarten ist der Sport- und Spielraum im Untergeschoß“, freut sich Kindergartenleiterin Päd. Gabi Hartwig-Richle.

Für die Kinderkrippe wurden ebenfalls zwei Gruppenräume geschaffen. Da unsere Jüngsten (1,5 bis 3 Jahre) nicht jeden Tag zu den „Purzinigelen“ kommen, können die 24 Krippenplätze auf wesentlich mehr Kinder aufgeteilt werden. Für sie wird zusätzlich ein kleiner Raum zum Herumtollen und Spielen im Erdgeschoß eingerichtet. Die „Purzinigelen“ erhalten auch einen eigenen kleinen Garten.

„In der Kinderkrippe wird den Kindern auf Basis der Montessori-Pädagogik eine bestmögliche Grundlage geboten, damit sie sich ihrem Naturell entsprechend entwickeln können“, betont die Leiterin Dipl.-Päd. Renate Ellmerer, „dafür sind die neuen Räume bestens geeignet.“

Mit zwei Schlafbereichen kann ab Herbst für Kindergarten und Kinderkrippe eine Ganztagesbetreuung angeboten werden. Voraussetzung für die Nachmittagsbetreuung ist die Anmeldung von mindestens fünf Kindern, deren Eltern während der Betreuungszeit berufstätig sind. Die Gruppe kann bis zur maximalen Gruppengröße mit weiteren Kindern aufgefüllt werden. Je nach Kinderanzahl wird eine Sammelgruppe aus Kindergarten und Kinderkrippe gebildet. Mittagessen gibt es für die Kleinsten in einer eigenen Küche, die Kindergartenkinder gehen wie bisher in den Gemeindesaal.

Kostenschätzung für Erweiterung Kinderbetreuung, Vereinsräume und Zubau Feuerwehr-Kommandoraum netto:

Bauwerkskosten	€ 1.878.000
Einrichtung + Außenanlagen	€ 146.000
Honorare + Nebenkosten + Reserve	€ 306.000
Errichtungskosten netto	€ 2.330.000



Gruppenräume im Rohbau

Im Untergeschoß erhalten die Musikkapelle und der Krippenbauverein neue Räume. Neben mehreren Lagern wird dort auch ein stufenloser Zugang zur Bühne des Gemeindesaales geschaffen. Der Zubau befindet sich größtenteils am Areal des bisherigen Parkplatzes. Dort fallen 22 Autostellplätze weg. Durch das Entgegenkommen der südseitigen Grundstückseigentümer ist es möglich, die Straße in Richtung Hang zu verlegen. Somit kann entlang der neuen Grünfläche ein Gehsteig bis zur Volksschule geführt werden. Beim Eingang zur Kinderbetreuung und vor dem Jugendzentrum entstehen insgesamt 17 neue Parkplätze.

Die Eröffnung des Kindergartenzubaus ist im Herbst mit Beginn des Kindergartenjahres 2014/2015 geplant. „Wir werden das Objekt bereits im Juni fertigstellen“, ist Bürgermeister Josef Kofler überzeugt.



Zubau beim Feuerwehrhaus

Im Zuge der Bauarbeiten für den Kindergarten wurde an das Feuerwehrhaus ein Kommandoraum zugebaut. In dieser Einsatzzentrale ist die Funkstation „Florian“ untergebracht. Die frei gewordenen Flächen im Feuerwehrhaus werden für die Einsatzmannschaft genutzt. Jeder Feuerwehrmann besitzt jetzt einen eigenen Spind für seine Ausrüstung. Die Materialien für den Katastropheneinsatz werden in einem abgeteilten KAT-Lager aufbewahrt. Die Schläuche trocknen nun nach Einsätzen und Proben im neuen Schlauchturm.

Raumordnung sichert Flächen für sozialen Wohnbau

Aufgrund der hohen Grundstückspreise ist es in Sistrans schwierig, Objekte mit optimaler Wohnbauförderung zu errichten. Der Gemeinderat hat daher im Raumordnungskonzept mit der Zeitzone Z0 gekennzeichnete Gebiete ausgewiesen.

Bei einer Widmungsänderung von Z0-Flächen von Freiland in Bauland muss der Grundeigentümer der Gemeinde die Hälfte der Fläche für sozialen Wohnbau anbieten, die andere Hälfte kann er frei verkaufen. Die Entschädigung für Grundstücke für sozialen Wohnbau richtet sich nach den Preisen, die der Tiroler Bodenfonds bezahlt. Dies sind derzeit € 140/m². Bei einer Widmung eines Z0-Grundstücks (500 m² +/- 10 %) je weichendem Nachkommen ist die Regelung nicht anzuwenden, wenn keine anderen Baugrundstücke zur Verfügung stehen bzw. in den letzten fünf Jahren keine als Bauland gewidmeten Grundstücke verkauft wurden.

„Die vielen Gemeinderatssitzungen für das Raumordnungskonzept und den Flächenwidmungsplan haben sich gelohnt“, freut sich Bgm. Josef Kofler, „nun haben wir ein Instrument um günstigen Baugrund für junge Sistranser Familien zu erhalten“.

Aufgrund der Z0-Regelung konnten an der Rinner Straße und am Perlachweg bereits zwei Grundstücke für sozialen Wohnbau gesichert werden. Dort ist



Planungsstudie für eine Wohnanlage an der Rinner Straße

der Bau von insgesamt sieben Reihenhäusern geplant.

Bei der Erhebung im November 2012 haben 33 Sistranserinnen und Sistranser ihren Bedarf für Reihenhäuser angemeldet. Die Interessenten wurden am 8. Jänner 2014 im Gemeindegemeinschaftssaal über die geplanten Projekte informiert. Mehrere gemeinnützige Bauträger arbeiten derzeit Vorschläge für fassadenfertige bzw. schlüsselfertige Reihenhäuser aus. Die Planung und Vergabe soll im heurigen Jahr abgeschlossen werden.

Zusätzlich zu den Reihenhäusern sollen in nächster Zeit auch Wohnungen gebaut werden. Im neuen Flächenwidmungsplan ist ein Grundstück im Besitz des Tiroler Bodenfonds als Bauland für sozialen Wohnbau ausgewiesen. Auf dieser Fläche an der Rinner Straße ist

die Errichtung einer Wohnanlage mit Eigentums- bzw. Mietkaufwohnungen geplant. Bei der Gemeinderatssitzung am 17. Febr. 2014 wurde eine erste Bebauungsstudie der Tiroler Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Neue Heimat Tirol vorgestellt. Insgesamt können ca. 45 Wohnungen errichtet werden. Je nach Bedarf wäre auch eine abschnittsweise Verbauung mit einem Ost- und einem Westteil möglich. Der Gemeinderat hat den Bauausschuss beauftragt, das Projekt gemeinsam mit der Neuen Heimat Tirol weiterzuentwickeln.

Im ersten Halbjahr 2014 wird eine öffentliche Gemeindeversammlung mit dem Schwerpunkt Wohnbau stattfinden. Bei diesem Termin soll ein konkreter Planungsvorschlag für die Wohnanlage an der Rinner Straße präsentiert werden.

Flächenwidmungsplan aufsichtsbehördlich genehmigt

Mit Bescheid vom 28. Jänner 2014 hat das Amt der Tiroler Landesregierung den neuen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Sistrans genehmigt.

Dies ist der Abschluss einer intensiven Beschäftigung des Gemeinderates mit der zukünftigen Entwicklung unserer Gemeinde, die im November 2010 startete.

Am Beginn der Planungen wurde das Raumordnungskonzept 2001 analysiert. Es folgten viele Sitzungen, in welchen die geordnete räumliche Entwicklung der Gemeinde im neuen Raumordnungs-

konzept festgeschrieben wurde.

Darauf aufbauend wurde der Flächenwidmungsplan ausgearbeitet. Begleitet hat diesen Prozess der Raumplaner Dipl.-Ing. Friedrich Rauch von der Firma PlanAlp.

Im Flächenwidmungsplan ist für alle Grundflächen des Gemeindegebietes der Verwendungszweck als Bauland, Freiland, Sonderfläche oder Vorbehaltsfläche festgelegt. Weiters ist der Verlauf der Straßen eingezeichnet. Die im Gefahrenzonenplan ausgewiesenen Flächen so-

wie die Verkehrsflächen sind ebenfalls ersichtlich gemacht. Es werden auch die bestehenden überörtlichen Anlagen, wie z.B. Landesstraßen, Versorgungs- und Entsorgungsleitungen, ausgewiesen. Im zugehörigen Umweltbericht wurde der Umweltzustand analysiert und mögliche Auswirkungen durch neue räumliche Entwicklungsbereiche beurteilt. Die Widmung für jedes Grundstück kann zukünftig im Internet unter www.tirol.gv.at/statistik-budget/tiris-kartendienste abgerufen werden.

Farmachweg – erster Teilabschnitt saniert

Bei der Sanierung des Farmachweges und der Kirchgasse werden unter anderem auch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung eingeplant. An mehreren Punkten wird die Fahrbahn mit Grünflächen eingeeengt und so die Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge reduziert. Die Parkplätze an den Randbereichen sind optisch von der Straßenfläche abgegrenzt. Mit der Planung beauftragt wurde die Firma Viplan, Verkehrsinfrastrukturplanung ZT-GmbH.

Bei einem Lokalausweis wurden die Anrainer vom Bürgermeister über die beabsichtigten Maßnahmen des ersten Bauabschnitts informiert. Begonnen wurde am südlichen Farmachweg, da dort der Straßenbelag stark beschädigt war. Durch unterschiedliche Setzungen bei Frost im Winter war die Sicherheit des Verkehrs bereits beeinträchtigt.

Die Firma Rieder Asphalt aus dem Zillertal hat im Herbst mit den Arbeiten angefangen. Noch vorher haben die Innsbrucker Kommunalbetriebe neue Kabel für die Stromversorgung



Baggerarbeiten am Farmachweg

verlegt und gleichzeitig die Leitungen der Straßenbeleuchtung erneuert. Zur Auswahl des Beleuchtungssystems wurden im Dorf verschiedene Lampentypen montiert. Nach einer Sitzung konnten die Gemeinderäte die Beleuchtung in Natura betrachten. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass die Umgebung möglichst wenig angestrahlt wird und das Licht

nur auf die Straße scheint. Mit den ausgewählten Leuchten der Firma Swarco, Wattens, sind Anwohner und Gemeinde sehr zufrieden.

Im Frühjahr wurde der Abschnitt bis zur Kreuzung Badhausweg/Farmachweg saniert. Im Mai erhält auch die Kirchgasse eine Runderneuerung.

Landesstraße L9 fertiggestellt

Heute freuen wir uns über zwei perfekte Zufahrtsstraßen nach Sistrans und betrachten es schon als selbstverständlich. Doch noch vor wenigen Jahren waren beide Straßen eher Rumpelpisten als zeitgemäße Fahrbahnen. In der Gemeindezeitung aus dem Jahr 2000 wird die Verbindung von Lans nach Sistrans so beschrieben: „Bachbett – Waschbrett – oder doch Straße? Die strengen Winter, der nicht vorhandene Frostkoffer und die fehlende Entwässerung tragen dazu bei, dass sich die Straße mehr und mehr in einen jämmerlichen Zustand gewandelt hat.“ Bereits im August desselben Jahres wurde mit den Arbeiten zum Neubau der Straße begonnen. Die Sanierung der schmalen und schadhafte Landesstraße in Richtung

Rinn bis zum Kreisverkehr konnte heuer fertiggestellt werden. Insgesamt hat die öffentliche Hand € 574.000 in diesen Straßenbau investiert. Zur zukünftigen Erschließung des Unternehmerzentrums Aldrans-Lans-Sistrans ist ein Linksabbiegestreifen vorbereitet. Den Gehsteig, die Kosten für die hangseitigen Grundablösen, die Verlegung einer Wasserleitung und die Vorbereitung für die Straßenbeleuchtung musste die Gemeinde Sistrans finanzieren. Dafür sind Kosten in Höhe von € 148.000 angelaufen. Die neue Fahrbahn hat eine Breite von 6,25 m. Die Zeiten, wo bei einer Begegnung mit dem Bus ein Auto auf das Bankett ausweichen musste, sind nun endgültig vorbei. Die Gemeinde hat die Straßenbauarbeiten auch dazu



L9 – Autos und Fußgänger haben ausreichend Platz

genutzt, kostengünstig einen Gehsteig zu errichten. „Nun gibt es vom Dorfzentrum bis zur Bushaltestelle beim Kreisverkehr durchgängig einen geschützten Weg für Fußgänger“, freut sich Bürgermeister Josef Kofler.

Genehmigung für die Sanierung der Wasserversorgung verzögert sich

Bei der Genehmigung zur Sanierung der Wasserversorgung ist die Gemeinde auf ungeahnte Hürden gestoßen. Bereits am 19. Juli 2012 wurde um die wasserrechtliche, naturschutzrechtliche und forstrechtliche Bewilligung für die Fassung der Kalten Kendlquellen 1–3 sowie die Mühlleitenquelle angesucht.

Bei der Verhandlung vom 29. April 2013 wurde offenkundig, dass für die dritte Kendlquelle keine Bewilligung vorliegt. In der Bewilligung aus dem Jahr 1903 ist dieser Quellast nämlich nicht extra angeführt.

Auch für die Fassung und Ableitung der Mühlleitenquelle liegt laut Wasserrechtsbehörde keine Bewilligung vor. Diese Quelle wird allerdings schon seit vielen Jahrzehnten für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Sistrans verwendet und ist auch im Quellkataster für die Gemeinde Sistrans erfasst.

Laut den Eintragungen im Wasserbuch lässt sich die Verwendung der „Alten Quelle“ auf der Parz. Nr. 1494 für die Trinkwasserversorgungsanlage Sistrans bis 1903 zurückverfolgen. Jedoch wird heute nicht mehr das Wasser der „Alten Quelle“ sondern das Quellwasser der „Mühlleitenquelle“, die sich auf der Parz. Nr. 1485 befindet, in den Hochbehälter



Hochbehälter „Kalte Kendl“ aus dem Jahr 1903

eingespeist. Es konnte nicht erhoben werden, wann und wieso der Wechsel von der „Alten Quelle“ zu der rund 40 m weiter östlich gelegenen „Mühlleitenquelle“ vorgenommen wurde. Mit dem ehemals nutzungsberechtigten Hof „Varmer“ der Mühlleitenquelle besteht eine Übereinkunft, dass die Gemeinde das Wasser nutzen darf.

Nun muss die Gemeinde aber nachweisen, dass sie die seit über 100 Jahren genutzte Mühlleitenquelle überhaupt

braucht und dadurch nicht zu viel Wasser zur Verfügung steht. In Notsituationen kann die Wasserversorgung nur aufrecht erhalten bleiben, wenn Reserven bestehen. Es kann auch vorkommen, dass eine Quelle kurzzeitig ausgeleitet werden muss. In diesen Fällen ist die Mühlleitenquelle jedenfalls ein Garant für eine uneingeschränkte Wasserversorgung. Der Gemeinderat hofft, dass eine Genehmigung bald erteilt wird. Die Finanzierung für einen Baubeginn im heurigen Jahr ist jedenfalls im Budget vorgesehen.

Neue Urnenmauer am Friedhof



die Firma Schmiedinger Steinmetz montiert die Granitabdeckungen

Immer mehr Menschen wünschen eine Urnenbestattung. Bei der Urnenmauer am Friedhof waren nur mehr wenige Plätze frei, daher hat die Gemeinde 48 neue Urnennischen errichtet.

Die zwei Bauwerke beim Friedhofseingang orientieren sich gestalterisch am Bestand. Die Montage der Parapethabdeckungen und Schriftplatten aus

Steinwalder Granit erfolgte im Frühjahr.

Die betragen für ein Urnengrab € 300 für 15 Jahre. Die Kosten für die Abdeckplatte werden zusätzlich verrechnet.

Für Erdgräber werden für ein Reihengrab € 300 und für ein Familiengrab € 450 als Grabbenutzungsgebühren für 15 Jahre eingehoben.

Gemeindefahrzeug spart Arbeitszeit

Bisher standen für die diversen Arbeiten der Gemeindearbeiter nur ein Traktor und ein Hoftrac zur Verfügung. Diese Arbeitsmaschinen sind langsam und die Betriebsstunden relativ teuer.

Der Gemeinderat hat nun einen Mercedes Sprinter 210 CDI Pritschenwagen mit einer Leistung von 70 KW/95 PS angekauft. Der Kaufpreis für das Fahrzeug beträgt € 21.091 + 20 % MWSt.

Unsere Gemeindearbeiter Günther Steinegger und Edi Hörschläger müssen nun für Besorgungen in der Stadt nicht mehr ein Feuerwehrauto ausleihen, sondern sind jederzeit mobil. Auch für Fahrten innerhalb der Gemeinde, wie z.B. zum Entleeren der Robidog-Behälter, für Lieferungen in den Recyclinghof und den Kompostplatz Hasenheide ist das neue Fahrzeug ideal.



Die Gemeindearbeiter Edi Hörschläger und Günther Steinegger freuen sich über das neue Fahrzeug

Kurzparkzone Unterdorf beachten

Im Bereich des M-Preis-Marktes im Unterdorf ist eine Kurzparkzone ausgewiesen. Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Autobesitzer nicht an die

maximale Parkdauer von 60 Minuten halten.

Diese Parkzeit gilt von Montag – Freitag von 08:00–18:30 Uhr und Samstag

von 08:00–17:00 Uhr.

Bitte halten Sie diese Zeiten ein, da die Gemeinde Anzeigen möglichst vermeiden will.

Tiroler Fahrradwettbewerb



Volle Fahrt voraus: Mitmachen und gewinnen!
Fotorecht: ©iStock.com/monkeybusinessimages

Land Tirol und Klimabündnis Tirol rufen gemeinsam zur aktiven Teilnahme zum 4. Tiroler Fahrradwettbewerb auf und läuten damit die Radsaison ein. Auch unsere Gemeinde engagiert sich für den Klimaschutz und nimmt als Ver-

anstalter am Wettbewerb teil.

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ lohnt es sich heuer wieder, seinen Drahtesel aus dem Winterschlaf zu holen. Wer sich in der Zeit vom 21. März bis 8. September als TeilnehmerIn registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf attraktive Preise! Und nicht nur das: Radfahren ist schnell, gesund, kostengünstig und klimafreundlich.

Mit dem Rad von Sistrans bis zum Südpol

Knappe 17.000 Kilometer haben im Vorjahr 13 SistranserInnen insgesamt erradelt – dies entspricht in etwa der Strecke von Sistrans bis zum Südpol! Ganze zwei Tonnen CO₂ konnten dadurch eingespart werden. Dieses Jahr möchten wir noch mehr Bürger/innen für den Wettbewerb begeistern und noch weiter um die Erdkugel radeln.

Wer kann gewinnen?

Jede/r kann gewinnen! Beim Wettbewerb stehen nicht Tempo und sportliche Höchstleistungen, sondern Spaß

und Freude am Radfahren im Mittelpunkt. Wer sich gleich bei mehreren Veranstaltungen anmeldet, erhöht seine Gewinnchance ums Vielfache. Auch unsere Gemeinde ist als Veranstalter beim Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder unter www.tirolmobil.at registrieren.

Kilometer zählen

Die Teilnehmer/innen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tirolmobil.at eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden.

Preisverlosung nach Zufall

Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 14. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Veranstalter. Die Preise werden in der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. Sep.) bzw. am Autofreien Tag 2014 (22. Sep.) nach dem Zufallsprinzip verlost.

Verena Piegger – neue Mitarbeiterin im Standesamt



unsere Standesbeamtin
Verena Piegger

Wenn Sie z.B. einen Staatsbürgerschaftsnachweis brauchen oder heiraten wollen, werden Sie seit August 2013

von Verena Piegger betreut. Unsere neue Mitarbeiterin ist für alle Angelegenheiten des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes für die Gemeinden Aldrans, Lans und Sistrans zuständig. Vor kurzem konnte sie die Dienstprüfung für Standesbeamte mit Auszeichnung absolvieren. Verena

Piegger erreichen Sie zu folgenden Zeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 8:00–12:00 Uhr und Dienstag von 17:00–19:00 Uhr.

E-Mail: standesamt@sistrans.at
Tel.: 0512 37 72 14–13

Ortslegalisator

Im März 2013 wurde der Gemeindeamtsleiter Andreas Kirchmair zum Ortslegalisator bestellt. Bei ihm können Sie im Gemeindeamt schnell und kostengünstig Unterschriften in Grundbuchsangelegenheiten beglaubigen

lassen (Grundstückskaufverträge oder Grundstückstauschverträge, Darlehen, Servitute, usw.). Die Unterschrift ist vor ihm zu leisten oder zumindest (als die eigene Unterschrift) anzuerkennen. Ein Legalisator prüft nicht den recht-

lichen Inhalt eines Vertrages und erteilt somit auch keine Rechtsberatung.

Terminvereinbarung
Tel.: 0512 37 72 14

Sistrans ist gewachsen

Ein paar Gedanken zu den Zahlen der Statistik:

Wenn von Häusern gesprochen wird, so sind auch Reihenhäuser mit den Bezeichnungen a, b, c usw. mit einer einzigen Nummer gemeint.

Im Jahr 1961 lebten durchschnittlich 5,31 Personen in jedem Haus. Im Jahr 2011 lebten nur mehr 3,64 Personen in jedem Gebäude.

Im Jahr 2009 hat die Sistranser Bevölkerung die Zahl 2000 erstmals überschritten.

Im Jahr 2003 lebten durchschnittlich 2,42 Personen in jeder Wohnung. Diese Zahl ist auch 2011 gleich geblieben. Der Bevölkerungszuwachs in jeweils zehn Jahren liegt zwischen 20,78 und 33,55 %. Nur 1971 bis 1981 ist das Plus mit 42,81 % bedeutend größer.

In den 50 Jahren von 1961 bis 2011 ist die Bevölkerung in Sistrans von 590 auf 2115 gewachsen. Diese Steigerung ist das 3,58fache.

Jahr	Einwohner	Häuser	Wohnungen
1961	590	111	
1971	724	187	
1981	1034	319	
1991	1381	379	
2001	1751	493	
2011	2115	580	871
2013	2174	594	898



Sistrans 2013



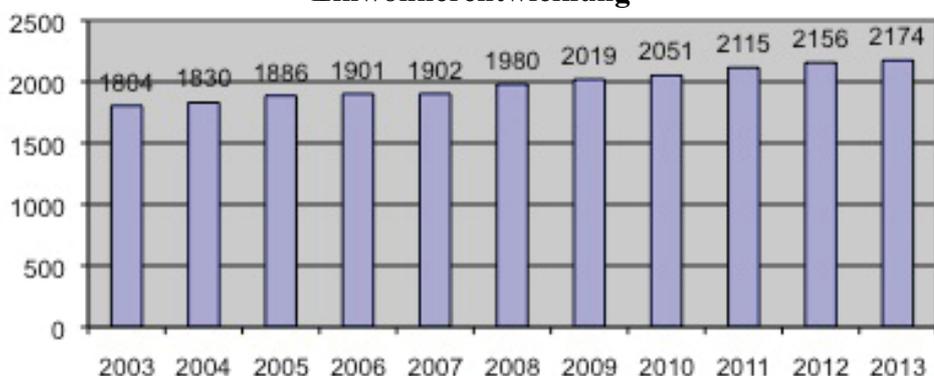
Sistrans 1961

Einwohnerentwicklung

Entwicklung Bauwesen:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gebäude gesamt	561	565	571	580	587	594
Wohnungen	827	845	852	871	880	898
Neubauten	9	4	6	9	7	7
Zubauten	8	11	2	11	5	8
Umbauten	7	9	9	2	6	8
Baulandverbrauch	8.228 m ²	4.176 m ²	2.996 m ²	8.246 m ²	2.977 m ²	4.054 m ²
hievon Nachverdichtung	5.647 m ²	686 m ²	98 m ²	1.876 m ²	1.190 m ²	2.014 m ²

Einwohnerentwicklung



Todesfälle in Sistrans 2013



Eva Pedri
 Erwin Suppersberger
 Erna Maria Salchner
 Maria Prock
 Agnes Kirchmair
 Helmut Rainer
 Maria Ganner
 Mag. Herbert Josef Köll

Geburten im Jahr 2013

Familienname	Vorname	Eltern
Abermann	Ella Maria	Bärbel und Jürgen
Ceurremans	Ruth Pauline	Judith und Per
Eichler	Nika	Barbara und Florian
Früh	Mia-Mary	Melanie und Andreas
Hintner	Helena Sonja	Angelika und Robert
Hofmann	Maximilian Henning	Petra und Henning
Jochum-Bavuudorj	David Tsog	Sogoomaa und Martin
Kirchmair	Eleanor	Astrid und Gerhard
Kofler	Flora Karoline	Veronika und Bernhard
Oberacher	Ella Kristin	Ruth und Günter
Pakfeifer	Lilou Marie Yvonne	Geneviève und Thomas
Patterer	David	Andrea und Anton
Pilecek	Leo	Gerda und Christoph
Pölzl	Emilia Emma	Catherine und Samuel
Prantner	Samuel Kiano	Kathrin und Josef
Sailer	Neliah Katharina	Angela und Markus
Sailer	Ben August	Marlene und Gerhard
Sandner	Romy	Beate und Roman
Scharf	Paul Michael Anton	Verena und Stefan
Silgener	Clara Rosalie	Cäcilia und Manuel
Vink	Klara Ida	Susanne und Peter
Weßback	Xavi	Katja und Paul

Sistranser Jubilare 2013

Ihren 80. Geburtstag feierten

Berta Triendl
 Helga Thoma
 Theresia Auffinger
 Annemarie Lamprecht
 Irmgard Maria Winkler
 Friedrich Günther Brunner
 Maria Singer
 Gertraud Leiner

Ihren 90. Geburtstag feierten

Gertraud Suppersberger
 Johann Triendl
 Dr. Hubert Fischer



Budget der Gemeinde Sistrans



		Ergebnis 2013		Voranschlag 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		in Euro		in Euro	
Allg. Verwaltung	Verwaltung und Vertretungskörperschaft	252.185	14.478	252.900	14.100
	Buchhaltung und Kassaführung	60.704	2.797	78.600	1.100
	Standesamt und Staatsbürgerschaft	9.148	1.072	8.800	0
öffentl. Ordnung u. Sicherheit	Feuerwehr und Sicherheit	38.747	25.622	47.800	31.000
Unterricht	Volksschule	70.231	0	69.400	0
	Leasing Volksschule	155.937	19.770	157.700	18.000
	Betriebsbeiträge Hauptschulen, SS, BS, PS	37.424	0	40.200	0
Musikschulkosten	Aufwendungen und Beiträge	320.262	220.757	326.400	218.000
Musikschulkosten Sistrans	Kostenanteil Sistrans	99.505	0	108.400	0
	hiervon Kostenanteil Gemeinde	57.446	0	64.400	0
	hiervon Elternbeitrag	42.059	0	44.000	0
Kinderbetreuung	Kinderkrippe				
	Lfd. Ausgaben/Einnahmen	90.554	0	123.400	0
	Landesbeitrag (Personal)	0	30.332	0	46.000
	Elternbeitrag	0	12.312	0	18.000
	90.554	42.644	123.400	64.000	
	Kindergarten				
	Lfd. Ausgaben/Einnahmen	190.605	3.030	263.100	3.500
	Landesbeitrag (Personal)	0	72.534	0	90.000
	Landesbeitrag (Kiga Gebühr)	0	19.575	0	20.000
	Elternbeitrag	0	8.182	0	9.000
	190.605	103.321	263.100	122.500	
	Mittagstisch	20.068	17.567	21.500	18.000
	Nachmittagsbetreuung	52.343	31.630	43.800	17.000
	Jugendraum	18.414	6.390	21.900	6.600
	Summe Kinderbetreuung	371.985	139.800	473.700	139.800
Sport	Sportplatz	30.894	13.898	27.900	22.500
	Sporthalle + Sportplatz Tigls	25.586	7.583	22.100	6.400
	Kredit Sportplatz/Umkleidekabine	70.996	0	70.800	0
Vereinsförderung	Sportverein	3.000	0	3.000	0
	Musikkapelle	7.000	0	7.000	0
	Schützenkompanie	1.768	0	1.500	0
	Kirchenchor	2.300	0	2.300	0
Sonstiges Förderungen	Gewerbeförderung/Tourismus/ Unternehmer Zentrum	49.268	0	42.000	0
	kirchliche Angelegenheiten	3.930	0	4.200	0
	Förderung Land- und Forstwirtschaft	26.884	7.794	40.500	7.500
	Personennahverkehr	22.071	0	25.000	0
	Sportförderung	16.680	0	14.000	0
	sonstige Förderung + Unterstützungen	18.622	0	27.400	0
Öffentliche Einrichtungen	Gemeindesaal	13.409	7.123	15.400	5.000
	Gemeindestraßen	157.280	3.421	157.000	500
	Kredit Hackschnitzelheizung	8.582	0	8.800	0
	Gemeindehaus Unterdorf 9	29.972	31.944	15.500	31.300
	Sonstiges	12.034	51.423	10.500	43.100
Gebühren	Trinkwasser	35.608	40.151	132.900	45.700
	Abwasserbeseitigung	157.907	198.078	152.300	201.000
	Abfallbeseitigung	82.549	88.127	87.500	84.800
Bauwesen/Grund	Bebauungsp./Flächenwidmungsp./RO-Konzept	10.157	0	9.500	12.500
	Erschließungsb./Baukostenzusch.	3.252	75.449	3.500	63.000
	Anschlussgebühr Wasser/Kanal	0	68.583	0	75.000
	Vermessung/Grundablösen	18.939	0	313.000	390.000
Gemeindesteuern	Grundsteuer A	0	1.834	0	2.000
	Grundsteuer B	0	174.217	0	182.000
	Kommunalsteuer	0	104.113	0	79.000
	Getränkesteuer	0	28.492	0	27.800
	Hundesteuer	0	4.517	0	5.100
Pflichtbeiträge	Jugendwohlfahrt und Landessporförderung	24.661	0	31.400	0
	Landesumlage u. -gedächtnisstiftung	77.644	0	79.000	0
Soziales	Soziales (Pflegegeld, Grundsicherung, Altersheim usw.)	214.683	41.828	252.900	28.600
Gesundheit	Krankenhaus, Rotes Kreuz, usw.	324.790	319	341.200	300
Ertragsanteile des Bundes		0	1.729.167	0	1.751.900

Aufstellung der Gesamtschulden inkl. Leasing und Verbände zum 31. Dezember 2013

	31.12.2012	31.12.2013	
	aushaftender Betrag	aushaftender Betrag	Kosten p.a.
Hackschnitzelheizung	89.822	82.050	8.582
Kunstrasenplatz	171.534	129.221	43.820
Umkleidekabine	308.150	283.691	27.176
Kanalerweiterung Sistrans West	126.411	115.211	12.334
Regenüberlaufbecken	33.620	28.588	5.382
Leasing Volksschule	1.592.129	1.482.786	136.167
	2.355.286	2.150.135	238.843
Verschuldung je Einwohner	1.083	989	
Anteilige Verbandsschulden			
Kanalverband Aldrans-Lans-Sistrans	94.083	86.310	8.700
Unternehmerzentrum Aldrans-Lans-Sistrans	80.417	60.583	20.690
Abfallbeseitigungsverband	83.238	76.250	7.908
Haus St. Martin (Kredit abzgl. Rücklage)	472.081	461.168	23.205
	729.819	684.311	60.503
Gesamtverschuldung	3.085.105	2.834.446	299.346
Verschuldung je Einwohner inkl. Verbände	1.431	1.304	

Babytreff*Babytreff im Garten des Jugendzentrums*

Jeden Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr findet im Jugendraum oberhalb der Feuerwehrhalle ein Babytreff statt. Kinder von 0 bis 2 Jahren treffen sich gemeinsam mit ihren Müttern bzw. Vätern zum Spielen und Kennenlernen. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee für die Eltern bleibt Zeit zum Plaudern und zum Erfahrungsaustausch. Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Viel Veränderung im PURZINIGELE

Auf Grund der großen Nachfrage an Kinderbetreuungsplätzen in Sistrans wird das Purzinigele seit Herbst 2013 mit 2 Gruppen geführt, der Blumen-Gruppe – Leitung Liesi, und der Sonnen-Gruppe – Leitung Renate.

Beide Gruppenräume sind durch eine Maueröffnung miteinander verbunden. So ist es möglich, dass Sonnen- und Blumen-Gruppe gruppenübergreifend geführt werden können. Das bewährte Betreuungsteam, Franziska, Maggie, Liesi und ich, steht für alle Kinder gleichermaßen zur Verfügung!

Alle Kinder der Einrichtung können beide Gruppenräume, den Bewegungsraum und den Garten nutzen. Nur bei Festen, wie z.B. der Geburtstagsfeier oder bei der Jause, bleiben die Kinder in ihren Gruppen getrennt.

Das Purzinigele ist von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet. Unsere Ferienregelung orientiert sich an den Schulferien.

Die Kinder können für 2 bis 5 Tage pro Woche angemeldet werden. Die Bring- und Abholzeiten richten sich flexibel nach dem Schlafbedürfnis der einzelnen Kinder innerhalb unserer Öffnungszeiten.

Aktuell betreuen wir 37 Kinder.

Die Kinder im Purzinigele sind zwischen 18 Monate und 3 ½ Jahre alt. Diese Altersmischung ist für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder von großer Bedeutung, denn die „Kleinen“ bewundern die „Großen“ und profitieren von deren Wissen und die „Großen“ lernen auf die jüngeren Kinder einzugehen und auf sie Rücksicht zu nehmen.

Beide Gruppen werden nach den Prinzipien der italienischen Ärztin Dr. Maria Montessori betreut. Das bedeutet, dass die Bedürfnisse und Interessen des Kindes und ein respektvoller, achtsamer Umgang mit dem Kind im Zentrum unserer Pädagogik stehen. Wir Pädagoginnen geben den Kindern Zeit, Raum und Material, um ihre Entwicklung in ihrem eigenen, individu-



ellen Tempo vollziehen zu können, gehen einfühlsam und respektvoll auf die Wünsche und Bedürfnisse dieser kleinen, uns anvertrauten „Persönlichkeiten“ ein.

Die Kinder wählen selbst, in welchen Bereichen und mit welchen Materialien sie arbeiten wollen. Sie entscheiden, wie lange und mit wem sie dort arbeiten, und sie suchen sich selbst ihren Arbeitsplatz, Teppich, Boden oder Tisch aus.

So lernen sie schon sehr früh, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.

Liesi, Maggie, Franziska und ich sind zur Stelle und helfen, wenn uns die Kinder brauchen, zeigen den Umgang mit neuen Materialien oder nehmen die

Kinder auf den Schoß, wenn sie gerade einmal eine „Kuscheleinheit“ benötigen. Mit Spannung und großer Vorfreude sehen wir Betreuerinnen schon dem Herbst 2014 entgegen, wenn es so weit ist, die Räumlichkeiten im Neubau beim Tigs zu beziehen.

Es besteht dort dann die Möglichkeit, dass die Kinder ganztägig betreut werden können. Das bedeutet, dass auf Wunsch die Kleinen in der Einrichtung zu Mittag essen und ihren Mittagsschlaf halten können.

Wir freuen uns schon auf diese neuerliche Veränderung!

Renate Ellmerer
renate.ellmerer@montessori-tirol.org



Kindergarten FACTS



Gesamtkinderzahl: 75 Kinder,
3 altersgemischte Gruppen

- 3 – 4 Jahre: 26 Kinder
- 4 – 5 Jahre: 24 Kinder
- 5 – 6 Jahre: 25 Kinder

Lernen ganz bewegt – das macht uns schlau

Dass Lernen durch Bewegung leichter geht, belegen viele wissenschaftliche Studien.

Dass wir in unserer Bildungseinrichtung Bewegung mit Lernen kombinieren, ist mittlerweile auch schon in ganz Österreich bekannt und wir sind sehr stolz, hier eine Vorreiterrolle eingenommen zu haben.

Um zum Beispiel unsere Vorschulkinder optimal für die Schule vorzubereiten, bieten wir ihnen regelmäßig in unserer „eigenen Klasse“ in der Volksschule „bewegte Bildung“ an. Sehr beliebt bei den Kindern ist der „Stationenbetrieb“, wo die Kinder zu

zweit, zu dritt bestimmte Aufgaben anhand von Stationen zu einem bestimmten Schwerpunkt bewegt absolvieren.

Ein Beispiel: Schwerpunktthema: Mengen 1–6 im Winter.

Das Kind würfelt, merkt sich die gewürfelte Menge, balanciert über einen Parcours (Steine, Balancierschlange, Langbank, ...) zu einem Korb, holt sich die gewürfelte Menge an Schneesternchen heraus und klebt schlussendlich diese Sternchenanzahl auf ein vorbereitetes Blatt. Der Stationenpartner kontrolliert oder hilft vielleicht.

Was wurde dabei gefördert? Schulung der vestibulären Wahrnehmung (Gleichgewichtsschulung: balancieren), Schulung der Merkfähigkeit (sich die gewürfelte Menge merken), Schulung der visuellen Wahrnehmung (gewürfelte Menge erfassen), Klebeübung (Übung mit dem Kleber), Schulung der sozialen Kompetenz (mit einem Partner bei der Station als Team arbeiten).

Diese Art Bildung zu vermitteln, macht den Kindern und auch uns Kindergartenpädagoginnen großen Spaß.

Mittlerweile bietet das Land Tirol unter meiner Leitung für Kindergartenpädagoginnen schon den 2. Lehrgang „Bewegung macht schlau“ an. Im Lehrgang lernen Kolleginnen aus Bildungseinrichtungen des ganzen Landes in 14 Modulen, ihre Kindergärten, angelehnt an unserem Konzept in Sistrans, bewegter zu gestalten. Für den Lehrgang werden jeweils 20 Teilnehmerinnen ge-

nommen, es melden sich aber mehr als doppelt so viele an ...

Weiters bieten wir in unserem Haus regelmäßig bewegte Fortbildungen an oder/und bekommen Besuch von interessierten Kolleginnen, Leitern, Elementarpädagogen aus ganz Österreich, die unser Konzept kennen lernen und selbst erleben möchten.

Das wichtigste an unserer Arbeit ist aber:

Bewegung macht uns nicht nur schlau, sondern es macht auch extrem viel Spaß!!!!



Hanna, Leonie und David brachten die gesammelten Sachen zur Notschlafstelle

Wir sammeln für die Notschlafstelle

Im Dezember starteten wir eine Sammelaktion für die Notschlafstelle in Innsbruck.

ZIEL war es, die Kinder dahin zu sensibilisieren, dass es auch bei uns in Tirol Menschen gibt, die keine Unterkunft zum Schlafen haben und vor allem aufgrund der Kälte im Winter in großer Not sind.

Viele Kinder und Eltern brachten Schlafsäcke, Decken, Isomatten und Kinderspielzeug. Bepackt damit führen wir dann mit drei Vorschulkindern nach Innsbruck und übergaben dort die gesammelten Sachen an den Leiter der Einrichtung des Roten Kreuzes. Es war eine tolle Aktion, die wir sicher wieder machen werden.

Gabriele Hartwig-Richle

Kindergartenleitung/Kindergartenmanagement

Besucht einmal unsere Kindergarten-Homepage:
www.kg-sistrans.tsn.at



Vorschulkinder beim „bewegten Lernen“ in der Volksschule

Mittagstisch: Der Lauf der Zeit

Sie kommen –
 die Kleinsten knapp 3 Jahr,
 eine Riesen Freud führwahr.
 Gar nit schüchtern gar nit bang,
 nur a bissl g'schafft vom Vormittag so lang,
 da kanns durchaus sein,
 dass so a Butzele beim Essen schläft ein.

Aber ganz schnell ändert sich die Zeit,
 größer werd'n's, die Kids sind schon sechs und wechseln den Ort,
 vom Kindergarten zu Schule und Hort.

Ab jetzt geht's richtig rund am Tigs,
 flugs lernen die Kleinen von den Großen all die tollen Sachen,
 die uns Betreuer nit grad immer Freude machen,
 da kommen wir ganz schön ins Schwitzen,
 bis erst mal alle tuan am Tische sitzen,
 dann ein wenig motzen über's Essen
 zu hart das Fleisch, Salat zu sauer und den Parmesan vergessen.
 Der Geräuschepegel liegt auf hundert heut,
 da isch dann Reden grad a Plag,
 nit g'waschn die Händ, nit aufg'hängt das Gwand
 und unterm Tisch liegt a no allerhand !!!

Aber alles lasst sich lösen, bei Kindern geht es schnell und fein.
 Und am End schau'n alle gesättigt und zufrieden drein.

Und Gudrun mit Johanna sind genau im Bilde,
 die Großen werden reif für höhere Gefilde.
 Anna, Emil, Emilia, Julia, Lara, Leonie, Maxi, Nathalie, Paul und Xaver,
 für die zeh'n isch die Zeit bald ummer
 sie verlassen uns nach diesem Summer.

Für den weit'ren Weg wünschen wir viel Glück,
 und denkt's manchmal an die schöne Zeit in Sistrans zurück.

Lucia, Maggi, Bernadette



Freiraum für Kinder: Kindergarten Grätschenwinkel



Wie Wasser fließt und Vögel singen, spielen Kinder. Im Spiel erkunden sie die Welt, im Spiel lernen sie in den ersten Jahren ihres Lebens so viel, wie wir Erwachsene unser ganzes Leben nicht mehr. Im Spiel entstehen im Gehirn Verknüpfungen und Strukturen für ihre weitere persönliche und soziale Entwicklung. Und doch fällt es uns so schwer, dem Spiel des Kindes zu trauen.

Wenn wir dieser natürlichen Entfaltung eines Kindes vertrauen lernen, können wir gelassen bleiben, wenn Angst und Zwänge auftauchen: Sollte mein Kind nicht auch möglichst früh möglichst schnell möglichst viel lernen? Ist mein Kind gut genug? Ist es gut genug vorbereitet – auf den Kindergarten, auf die Schule, auf die Arbeitswelt, auf die Gesellschaft, ...

**Häkeln, Zeichnen, Balgen,
Schreiben –
Klettern, Klopfen, Rechnen,
Schneiden.
Singen, Radfahr'n, Balancieren –
Tiere spielen auf allen Vieren.
Feuer, Erde, Lacke, Sand –
dreckig wird das Arbeitswand.
Kochen, Lesen, Basteln, Hüpfen –
Spielen, Spielen, Spielen, Spielen
und Kontakte knüpfen.**

Sollte ich mein Kind nicht auch dort und da anmelden, fördern und in Kurse stecken? Kann mein Kind schon, was es können sollte? Mein Kind kann dies und das noch nicht – wird es bestehen? Mein Kind tut dies und das – ist das normal?

Zugleich denken wir zurück, wie das früher war, als wir noch Kinder waren: wir spielten stundenlang auf der Straße oder im Wald mit anderen Kindern. Konnten uns viel frei bewegen, und unsere Welt war meist weit weg von der Welt der Erwachsenen.

In unserem Kindergarten vertrauen wir der natürlichen Spur der Kinder. Wir geben ihnen – wir lassen ihnen – Zeit und Raum für freies Spiel, freie Bewegung und viel Natur. Gleichzeitig geben wir ihnen eine Umgebung, in der sie vielfältige Anregung finden, bieten



uns persönlich und inhaltlich an. Wir begleiten ihre Arbeit im Spiel und ihr Spiel in der Arbeit, ihre Entwicklung, ihre Herausforderungen, ihre Konflikte und ihr Vergnügen. Und so anstrengend ein intensiver Vormittag auch manchmal ist – wir staunen täglich, wie genial, witzig, aktiv und kompetent sie sind. Und wie unbegründet jede Angst, sie könnten etwas versäumen, wenn anstelle eines von Erwachsenen erdachten Programms die unvergleichliche, kindliche Energie fließen darf.
Steve Heitzer und Susanne Curtil

Lust auf ein Kennenlernen?

Kennenlernnachmittag am Samstag,
26. April 2014, 14–17 Uhr
Unterdorf 80, Sistrans

www.kinderwinkel.at
Tel.: 0680 30 70 238

Hort für Volksschulkinder



Nachmittagsbetreuung im Hort

So sieht unser Tagesablauf aus: 11:45 Uhr, Ende der 4. Schulstunde: die Kinder, die schon Unterrichtsschluss haben, gehen in den Hort, spielen in den Horträumen oder im Freien, ruhen

sich nach der Schule ein bisschen aus oder plaudern mit ihren Hortfreunden. Wenn auch die anderen Kinder nach der 5. Schulstunde eintreffen, gehen wir gemeinsam zum Mittagessen in den Gemeindesaal.

Anschließend bleibt noch ein bisschen Zeit zum Spielen bis zum Beginn des Nachmittagsunterrichtes bzw. der Hausübungszeit. Von 14 bis 15 Uhr werden konzentriert und selbstständig die Hausaufgaben gemacht, Gudrun und Johanna helfen dabei und schauen nach, dass alles richtig und ordentlich ist.

Nach der Aufgabe geht's wieder zum Spielen. Um 15:45 Uhr sitzen wir nochmal gemütlich bei einer gesunden Jause zusammen.

Für unsere Geburtstagsfeiern backen wir in unserer neuen Küche die Kuchen selbst und die Geburtstagskinder helfen dabei, da schmeckt es gleich nochmal so gut!

Laternenfest, Nikolaus- und Weihnachtsfeier und eine tolle Faschingsparty gehören natürlich auch zum Hortjahr. Bei uns ist immer was los!

Die Schule Sistrans im Wandel



Abschied von Direktor Wolfgang Rieser

Wir starteten wieder mit viel Energie ins neue Schuljahr 2013/14. Unser Direktor Wolfgang Rieser hat die 94 Schüler der Volksschule Sistrans im September 2013 herzlich willkommen geheißen. Auch der Lehrkörper mit Maria Schmutzhardt – 4. Klasse, Sandra Wörütz – 3. Klasse, Ulli Hipf – 2. Klasse und Christina Monz – 1. Klasse, startete voller Elan ins neue Schuljahr.

Seitdem hat sich in der Volksschule Sistrans einiges geändert. Eva Baumgartner trat mit Schuljahresbeginn den wohlverdienten Ruhestand an, nach über 30 Dienstjahren an der Volksschule Sistrans. Auch Frau Mag. Annemarie Lill entschied sich für den Ruhestand und wurde von den Schüler/innen, Lehrerinnen und Klassenelternvertreter/innen mit einer kleinen Feier verabschiedet. Frau Jutta Manhartsberger folgt ihr als Religionslehrerin nach.

Wolfgang Rieser trat mit 1. Nov. 2013 seine neue Stelle als Direktor des sonderpädagogischen Zentrums Siegmair in

Innsbruck an und wurde mit einer gebührenden Feier seitens der Schule und der Eltern verabschiedet. Sandra Wörütz übernahm sehr kurzfristig die interimistische Leitung der Schule. Dadurch kam es auch zu einem Wechsel bei der Klassenführung der 3. Klasse. Frau Nina Gasser übernahm mit großer Motivation diese Arbeit.

Trotz dieser turbulenten Zeit lief der Schulbetrieb ungestört weiter, da unser Team – wie immer schon – toll zusammenarbeitete. Nun ist Ruhe eingekkehrt und wir werden voraussichtlich bis Schulende 2013/14 in dieser Konstellation weiterarbeiten.

Veränderung bedeutet auch Entwicklung. Aus diesem Grunde schauen wir voll Zuversicht in die Zukunft!

P.S.: Wir, das Lehrerinnen-Team, möchten uns öffentlich in dieser Zeitung bei unserer stellvertretenden Direktorin für ihre souveräne und unterstützende Arbeit bedanken. Nur so kann ein Schulbetrieb laufen wie immer!

Elternverein der Volksschule mit neuem Vorstand



Das engagierte Team besteht aus Eltern, deren Kinder die Volksschule Sistrans besuchen, und möchte als Bindeglied zwischen LehrerInnen bzw. Schulleitung, Eltern und Schülern das Miteinander fördern. Sowohl die Interessensvertretung in schulischen Belangen als auch das Fördern der Gemeinschaft sind die wesentlichen Anliegen des Elternvereins. Unabhängig vom Schulunterricht werden Aktivitäten, Feste und Projekte organisiert, die Möglichkeiten

zum Austausch bieten. Neben Aktionen, die sich bereits durch rege Teilnahme bewährt haben, wie z.B. das Bepflanzen der Hochbeete mit anschließender Kräuter- und Blumenkunde und das Schulschlussfest, werden im Sommersemester 2014 auch ein Workshop für Kinder zum Thema „Selbstvertrauen - Selbstbehauptung - Selbstverteidigung“ und ein Informationsabend für Eltern angeboten werden. Die wertvolle Unterstützung zahlender Mitglieder ermöglicht dem Vorstand des Elternvereins, auf Wünsche und Anregungen einzugehen und diese umzusetzen. Anliegen und Vorschläge, die dieser Gemeinschaft förderlich sind, werden dankbar angenommen und können ab sofort mittels **E-Mail ev.sistrans@gmail.com** direkt an den Vorstand des Elternvereins herangetragen werden.



Sistranser Elternverein v. l. Martina Prantner, Bettina Mittendrein, Klaus Hatzl, Regine Egg-Mitter, Juliane Dillersberger, Hubert Schwabegger, Franziska Erler, Klaudia Tschiderer nicht im Bild

Fußball in der Lindenschule

... hat Tradition. Bei fast jedem Wetter bespielen Mädchen und Buben in der zweiten Kernzeit des Vormittags (die dem Bewegen, Kochen, Rollenspiel ... gewidmet ist) die unebene Fläche hinter der Schule. Maulwurfshügel, Letten und manchmal hohes Gras erschweren die Bedingungen. Von der offiziellen Abmessung her viel zu klein, wird dort sehr engagiert Fußball gespielt, diskutiert, gestritten und sich vertragen. Das Fußballfeld dient im Rahmen des Projektes „Schätzen und Messen“ auch dazu, Entfernungen abzuschätzen, Längen auszumessen und Flächen mit Schritten oder Armlängen zu berechnen. Angewandte Mathematik sozusagen.

Vor ein paar Jahren haben die Kinder in einem Projekt ein „Trainerbankl“ geplant und gemeinsam mit LehrerInnen und Eltern errichtet. Seither kann man auch an heißen Sommertagen im Schatten sitzen und zuschauen oder auf dem Dach des Trainerbankls herumklettern.

Um bei schlechtem Wetter nicht auf Fußball verzichten zu müssen, haben die Kinder heuer im Winter in Zusammenarbeit mit den LehrerInnen ein Brettspiel erfunden. Im Schuljargon „Fußballmonopoly“ genannt, werden hierbei Mannschaften zusammengestellt, Spieler gekauft und verkauft, Stadien gemietet und Gegner zu einem Match eingeladen. Dass alle benötigten Karten in Handarbeit hergestellt werden, dabei Schreiben, Lesen, Rechnen und die Benützung des Computers praktiziert wird, ist selbstverständlich. Auch die Kleineren, die bei der konkreten Entwicklung nicht dabei waren, beginnen mit diesem Spiel, selbstständig zu lesen und zu rechnen.

Der Plan der SchülerInnen, dieses Spiel mit dem Arbeitstitel „El pibe de oro“ eines Tages in Produktion zu geben, hat dazu geführt, dass ein schon erfolgreicher Spielentwickler die Schule besucht hat und den engagierten ErfinderInnen aus seinem

Erfahrungsschatz berichtet hat. Dieser Plan bedingt, dass Regeln, die aufgestellt werden, erprobt und hinterfragt und gegebenenfalls auch wieder verändert werden. Natürlich in demokratischer Abstimmung mit den anderen Verantwortlichen und MitspielerInnen. Wieviel darf ein Spieler kosten? Welches Stadion muss man erwerben, um zu gewinnen, und gibt es für alle Mitspieler ähnliche Gewinnchancen? Gibt es eine Taktik, die zum Ziel führt und wie plant man ein Spiel anhand dieser Taktik? Welche urheberrechtlichen Fragen kommen auf uns zu? Die EntwicklerInnen und SpielerInnen sind mit Leidenschaft dabei.

Die Lindenschule ist eine private Schule mit Öffentlichkeitsrecht. Von der ersten bis neunten Schulstufe geführt, gibt es ein breites Angebot für die SchülerInnen. Begleitet von pädagogisch vielseitigen LehrerInnen erschließen sich die Kinder die Kulturtechniken, Handwerk, Kochen, Musik, Bewegung und vieles mehr.



Fußballmonopoly in der Lindenschule

Ein Rückblick auf ein drittes Jahr JuZe Sistrans

Wir können nun schon auf ein drittes schönes Jahr seit der Wiedereröffnung des Jugendzentrums zurückblicken. Während einige der damals noch jungen Kids schon zu jungen Erwachsenen geworden sind und uns nur mehr gelegentlich besuchen, bevölkert bereits die nächste Generation das JuZe und es herrscht stets ein lebhaftes Klima. Auch heuer wird ein Wechsel im Team stattfinden, da Jasmin sich Mitte Mai für eine kleine Babypause verabschieden wird.

Auch in diesem Jahr konnten wir neben unseren ständigen Angeboten einige tolle Projekte verwirklichen. Bei einem „Achtung-Liebe“-Workshop in Zusammenarbeit mit der Austrian Medical Students' Association wurden die Themen wie Sexualität, Pornographie und Gewalt behandelt. Sportliche Akzente setzten wir mit einem Parkour-Freerunning-Workshop, bei dem uns der Tiroler Lukas Steiner, Trainer und Dozent, Guinness-Weltrekordhalter und „Wetten dass“-Teilnehmer, seine Sportart etwas näher brachte.

Um auch unseren BesucherInnen klar zu machen, was es bedeutet, Frau zu sein und wie sich die Stellung der Frauen im Laufe der Jahrzehnte verändert hat und weiterhin verändern muss, wurde dies am 8. März intensiv thematisiert.

Daneben konnten wir uns im vergangenen Jahr vor allem auch im Bereich der geschlechtsspezifischen Arbeit weiterentwickeln. Der Mittwochnachmittag und -abend hat sich nun dieses Jahr erstmalig zweimal monatlich als geschlechtsspezifische Öffnungszeit



JuZe – gut besucht

mit dem „Girls-Day“ und „Boys-Day“ etabliert. Beim „Girls-Day“ wurden auf Basis der Interessen und Wünsche von Mädchen verschiedene Angebote gesammelt und so manches auch schon in die Tat umgesetzt: Basteln, Schminken, Gruppengespräche zu allen möglichen Mädchenthemen, kleine Ausflüge, gemeinsames Kochen, Film u.v.m. Die Interessen der Burschen unterschieden sich naturgemäß deutlich von denen der Mädchen. Beim ersten Boysday traten die Jungs auf der GoKart-Bahn gegeneinander an. Im Rahmen dieser geschlechtsbewussten Jugendarbeit, die mit der Sozialisation in die „männliche“ Rolle verbunden ist, kann eine zentrale Entwicklungsaufgabe des jugendlichen bearbeitet werden, welche zugleich einen essentiellen Bestandteil der Identitätsbildung einnimmt.

Auch auf zahlreiche Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Semester-Opening-Party, End-Of-School-Party, Beachvolleyball-/Fußball-/Tischfuß-



Workshop im Jugendzentrum

ball-/Billard- und Singstar-Turniere und vieles mehr kann man bei uns immer vertrauen!

Zukunftsmusik

Obwohl wir dieses Jahr viele Projekte verwirklichten, fehlt es uns noch lange nicht an Ideen für die nähere Zukunft. Aufbauend auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Sportverein Sistrans wollen wir diese Kooperation stärken um weitere sportliche Projekte umzusetzen.

Neue Medien sind ein Stück weit eine Plattform der Jugend, sich von der Erwachsenenwelt zu distanzieren. Für die heutige Jugend und damit auch unseren Zielgruppen ist die „neue Medienwelt“, allen voran das Internet, fester Bestandteil der Sozialisation. Mitunter wird demnächst ein Workshop zum Thema Risiken und Chancen von Online-Präsenz in sozialen Netzwerken und Chats bei uns stattfinden.

Wir freuen uns weiterhin auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen und vor allem auf ein neues Jahr mit euch!



Parkour-Freerunning in der Sporthalle

20 Jahre Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge

Mit insgesamt sechs großen Veranstaltungen feiert die Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge, zu der 430 SchülerInnen, 24 Lehrkräfte, ein Schulleiter und eine Sekretärin zählen, das 20. Jahr ihres Bestehens. Den Start gab es bereits im Dezember mit zwei Weihnachtskonzerten in Aldrans und Lans, worauf im Feber das Semesterkonzert in Patsch folgte. Den Höhepunkt gab es am 15. März 2014 mit einem Galakonzert und Festakt im Sistranser Veranstaltungszentrum Tigls. Fortgesetzt wird das Jubiläumsjahr „Mit Schneid und Freid“, dem Motto des Volksmusikkonzertes am 30. April 2014 in Rinn, zugunsten von RollRinn und schlussendlich mit dem Schulabschluss-Open-Air am 14. Juni 2014 in Patsch abgeschlossen.

Der Gala-Abend am 15. März im vollgefüllten Turnsaal Tigls eröffnete im Vorprogramm das schuleigene Jugendblasorchester unter Leitung von Willi Kapferer. Das Galakonzert des Landesjugend-Orchesters stand wegen einer Erkrankung von Francesco Angelico unter dem Dirigentenstab von Vito Christofaro. Zu den sehr anspruchsvollen Stücken zählte auch „Der Sommer“ aus den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Solistin war Magdalena Schmutzhard, eine hochbegabte,

junge Künstlerin aus Aldrans, die mit 7 Jahren ihre Ausbildung auf der Violine in unserer Musikschule startete. Als zweite Solistin trat Manuela Tanzer aus Ellbögen auf der Trompete auf. Sie spielte die „Konzert Etüde Op. 49“ von Alexandre Goedicke. Auch ihr erster Unterricht fand in der LMS SÖM statt.

Wolfgang Praxmarer führte als Moderator durchs Programm. Als Gesprächspartner holte er zuerst Mag. Engelbert Gagl, den ersten Schulleiter, Mag. Werner Kreidl, den derzeitigen Direktor der Musikschule, und Landes-Musikschul-Inspektor Helmut Schmid ans Mikrofon. Über die ersten Schritte vor 20 Jahren, über den derzeitigen Stand und über die Zukunft des Musikschulwesens wurde dabei gesprochen. In einer zweiten Gesprächsrunde berichtete Gründungs-Bürgermeister Franz Gapp vom Start im Schuljahr 1993/94, der amtierende Bürgermeister vom Musikschul-Standort Sistrans erzählte vom großen Nutzen der musikalischen Ausbildung, vom Finanziellen und von Zukunftsplänen in einem „Haus der Musik“. LR Dr. Christine Baur, selbst aktive Sistranser Gemeinderätin und vor allem Musikinteressierte, sicherte zu, ihr Herz bei der Förderung des Musikschulwesens in Tirol offen zu halten.



HaHaHa Musik



Galakonzert des Landes-Jugend Orchesters

Musikschul-Direktor Mag. Werner Kreidl, der mit seinem Team den Gala-Abend bestens vorbereitet hatte, bedankte sich bei zahlreichen Ehrengästen fürs Kommen, und zwar bei den vorhin erwähnten Personen, bei den Bürgermeistern und Gemeinderäten der Mitgliedsgemeinden, Aldrans, Ellbögen, Lans, Patsch, Rinn und Sistrans, bei LA Dr. Andreas Brugger, BR Anneliese Junker und vielen Verantwortlichen der örtlichen Musikkapellen.

Den Abend schloss ein Auftritt des Kinderchores unter Leitung von Gerlinde Singer ab. Die Ehrengäste, die Lehrerschaft, die Mitglieder des Landesjugend-Orchesters und das Jugendblasorchester waren dann noch zu einem Abendessen in den Gemeindesaal geladen. Natürlich wurde das gemütliche Beisammensein durch mehrere Gruppen der LMS SÖM verschönt.

Der Landesmusikschule der sechs Mitgliedsgemeinden kann nur ein Wunsch für die Zukunft mitgegeben werden: Fortsetzung der vielseitigen und erfolgreichen Arbeit auf der Basis des bisher erreichten Leistungsstandes!



Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule

Ferienlager

Liebe Leute, heuer ist es endlich wieder einmal soweit: es wird wieder Ferienlagerzeit!

Nach längerer Pause möchten wir heuer wieder eine Woche in der Natur verbringen, wo Bewegung und Spaß im Vordergrund stehen. Mit vielen Outdoor-Aktivitäten wie Lager-Olympiade, Wandertag, Schatzsuche, Slackline-Spielen, Geister-

bahn und vielen erlebnispädagogischen Spielen soll das Ferienlager eine unvergessliche Woche für alle Sistranserinnen und Sistranser von 8 bis 12 Jahren werden.

Auch heuer konnten wir wieder ein starkes Team zusammenstellen, wo langjährige Erfahrung sowie aktuelle Ausbildung zusammentreffen und für die Be-

treuung der Kinder sorgen werden.

Wann: 19. bis 25. Juli 2014

Wo: Jugendheim St. Georg in Lüsens

Auf eine erlebnisreiche Woche freut sich das Betreuersteam:

Albert Erjan, Peter Ewald, Marlies Mayer, Katja Steidl und Sarah Erjan

Wir gratulieren zum Hochzeitsjubiläum



*vlnr. Dr. Wolfgang Nairz, Ulli und Hubert Eichler,
BGM Josef Kofler*



Brigitte und Hermann Kofler



*vlnr. Anton Triendl, Dr. Wolfgang Nairz, Anna Wankmüller,
Maria Triendl, Josef und Klothilde Wörndle, Johann und Rosa
Bortolotti, Franz und Anna Told, Kurt und Dorothea Triendl,
BGM Josef Kofler*



*vlnr. Peter und Leopoldine Gasser, Georg und Barbara Burger,
Helmut und Gerda Wolfram, BGM Josef Kofler,
Irma und Gottfried Kofler*

Kultur.Bildung.Sistrans

... geht ins 5. Jahr. Seit damals finden regelmäßig Kurse in den Räumlichkeiten der Volksschule, der Musikschule und im 2012 eröffneten Yogaraum Akasha im Unternehmerzentrum U 7 in Aldrans statt. Erwachsene, Jugendliche und Kinder haben die Möglichkeit, vor Ort an Kursen aus dem Bereich Botanik, Sprachen, Singen, Fotografie, Körperbewusstsein, EDV, Kochen, Malen, Paartanz, Backen, ... teilzunehmen. Das Angebot variiert von Semester zu Semester. Seit Bestehen von Kultur.Bildung.Sistrans im Sommersemester 2009 haben schon über 1000 Menschen

aus Sistrans an den unterschiedlichen Angeboten teilgenommen. Es gibt viele, die immer wieder kommen, unterschiedlichste Angebote wahrnehmen und dabei alte Bekannte treffen oder neue Kontakte knüpfen. Neueinsteiger sind immer willkommen.

Die Gemeinde Sistrans unterstützt das Projekt, indem sie die Räumlichkeiten in den Schulen gratis zur Verfügung stellt und die Aussendung und Information der Gemeindebürger übernimmt. Zweimal im Jahr, jeweils kurz vor Semesterbeginn im September und im Februar, wird

diese Aussendung in Sistrans verbreitet. Achten Sie bitte auf die gelben Zettel!

Wenn Sie etwas anzubieten haben (Auto reparieren, einfache Elektroarbeiten, Handwerken für Anfänger oder Fortgeschrittene, Stricken, Backen, Tanzen, Geschichten erzählen u.ä.) oder einfach Gleichgesinnte suchen für einen Lauf-, Wander- oder Kochtreff, bitte melden Sie sich bei der Gemeinde Sistrans. Wenn Sie Wünsche an das Bildungsprogramm haben oder jemanden kennen, den Sie empfehlen können, bitte ebenfalls melden.

Wohn- und Pflegeheim St. Martin



WIR sind als Team für mobile und stationäre Pflege täglich im Einsatz für das Wohl der Menschen, welche durch Unterstützung in welcher Form auch immer an Lebensqualität dazu gewinnen. Wir machen das mit großer Begeisterung und Freude.

Dieser starke Zusammenhalt zeigte sich unter anderem bei den gelungenen Betriebsausflügen im letzten Sommer, bei der Teilnahme beim Firmenlauf 2013 in Innsbruck und auch täglich im Mit-



Firmenlauf 2013 Innsbruck



einander bei der Arbeit.

Im Sinne der integrativen Altenpflege wollen wir unser Leistungsangebot erweitern, um möglichst individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen einzugehen. Nicht immer benötigt es sofort einen Heimplatz, vieles kann durch unsere Mitarbeiter im Sozialsprengel abgedeckt werden. Dennoch gibt es immer wieder einiges außerhalb der vorhandenen Strukturen, auch wenn unser südöstliches Mittelgebirge auf eine gut funktionierende dörfliche Gemeinschaft mit Vereinen und vielen Helfern zurückgreifen kann. Wir freuen uns über gelernte Pflegekräfte als Verstärkung im Haus St. Martin ebenso wie im Sozialsprengel, aber auch auf Menschen jeder Altersgruppe, die uns ehrenamtlich verstärken.

Sie sind pflegender Angehöriger und brauchen Entlastung?



Sonja Schwarzer

Sie möchten für sich abklären, was für einen Eintritt ins Wohn- und Pflegeheim vorbereitet werden kann? Sie möchten sich ein Bild über unseren Sozialsprengel – die mobile Hauskrankenpflege und die damit verbundenen Leistungen / Kosten machen?

Oder ...

... Sie nehmen einfach unsere Einladung zu einem Besuch am Nachmittag in der Cafeteria an und lernen uns kennen.

Ich – WIR – freuen uns auf Sie!

Sonja Schwarzer
Heimleitung Haus St. Martin
GF Sozialsprengel

Ein Besucher der Gertraudistube

Ich möchte einmal danke sagen und ein großes Lob den fleißigen und freiwilligen Helferinnen der Gertraudistube aussprechen.

Sie verwöhnen uns nicht nur mit einem üppigen Frühstück, sondern sorgen auch für unsere Weiterbildung. Heuer zum Beispiel lernen wir verschiedene Baumarten näher kennen.

Immer originell vorgetragen, bereichern sie unseren Vormittag. Hervorheben will ich auch die liebevoll gestaltete Tischdekoration bis hin zu den passenden Servietten.

Auch die Geburtstagskinder werden immer mit einem netten Präsent beschenkt. Heuer sind es dekorative Kugeln aus Zirbenholz.

Also nochmals ein großes Danke dem Gertrauditeam, auch für die immer freundliche Bedienung. Bitte macht weiter so.



Zirbenkugel – heuriges Geburtstagsgeschenk



Gertraud vermittelt Wissenswertes über die Baumarten



*vlnr. Nussbaum, Kirschbaum, Buchsbaum, Zitrusbäume
Jedes Monat steht eine andere Baumart im Mittelpunkt*

Gemeinde-Seniorenausflug ins Obere Gericht

Gleich 76 unternehmungslustige Damen und Herren hatten sich auf die Einladung von Gemeinde und Seniorenbund hin gemeldet, um am 4. September 2013 ins Obere Gericht zu reisen. Die beiden Busse, spendiert von der Gemeinde Sistrans, begleiteten Bgm. Josef Kofler und Gattin Anni.

Nach der Fahrt bis Landeck war das erste Tagesziel mit der Besichtigung von Schloss Landeck, das aus 1296 stammt, erreicht. Im Schlossmuseum gab es in den zahlreichen Räumen viel Interessantes zu sehen: Geschichtliches aus der Region mit den Kämpfen um 1703 und 1809, Bau der Arlbergbahn mit zahlreichen italienischen Arbeitern, eine mechanische Krippe von Zangerl, die Auswanderer nach Brasilien, das Schicksal der Jenischen, die als fast mittellose Tiroler Landsleute mit ihren Plachenwagen als Kesselflicker und Scherenschleifer durchs Land zogen, oftmals angefeindet und verleumdet. Für eine Kaffeepause stand die Schloss-Taverne zur Verfügung.

Die Weiterfahrt ging nach Feichten ins



Kaltenbrunn

Kaunertal. Zum Mittagessen wurde beim Kirchenwirt eingekehrt. Die Menübestellung wurde bereits vormittags vom Bus aus per Handy durchgegeben.

Nachmittagsziel war Maria Kaltenbrunn, eine Wallfahrtskirche, die bereits 1285 erstmals erwähnt wurde. Die 1976–1982 bestens renovierte Barock-Kirche ist eigentlich nur die große Hülle für die viel kleinere Gnadenkapelle. Berühmt ist



Im Schloss Landeck

auch der Blut- oder Wundheiland von Andreas Thamasch.

Der Tag wurde nach der Heimfahrt mit einer Jause im dorfeigenen Gasthof Glungezer abgeschlossen, zu der Bgm. Josef Kofler namens der Gemeinde einlud. Danke an Obmann Franz Gapp fürs Organisieren, vielen Dank an die Gemeinde und Bgm. Josef Kofler für die zwei Busse und die Einladung.

Senioren-Weihnachtsfeier der Gemeinde

Für den 14. Dezember 2013 hatte die Gemeinde zur Senioren-Weihnachtsfeier für alle Damen und Herren über 65 in den Gemeindesaal Tigls geladen. Mit Freude folgten 88 der Einladung.

Bgm. Josef Kofler konnte neben den vielen Geladenen auch Vikar Mag. Klemens Halder, Ehrenbürger Alt-Bgm. Franz Gapp, das Flügelhorn-Duo Andreas Abentung und Hans Eichler, das Geschwisterpaar Carina und Matthias Jenewein auf Harfe und Harmonika sowie die Damen vom Gertraudistuben-Team begrüßen. Für den wunderschönen Tisch- und Saalschmuck, für Speise und Trank, zuerst Kuchen und Kaffee, dann einen Jausenteller mit Getränken, war bestens gesorgt.

Schon beim Eingang war ein weihnachtliches „Standl“ mit einem großen Topf mit Punsch aufgebaut. Blaue „Hafelen“ mit einem Bild von Kirche, Widum und Zwickn-Hof standen daneben. Diese durften die Gäste später als Geschenk mitnehmen.

Zur musikalischen Umrahmung durchs Flügelhorn-Duo und den Geschwistern Jewewein kamen noch sinnvolle Kurzgeschichten, vorgelesen vom Bürger-



Flügelhornduo Andreas und Hans

meister persönlich. Die Texte regten sehr zum Nachdenken an. Auffallend war vor allem die musikantische Darbietung vom erst 11jährigen Matthias sowie von Schwester Carina, die im Duo und auch solistisch spielten.

Die Geladenen bedankten sich beim Bürgermeister, bei den Musikanten und beim Service-Team für einen schönen, geschmackvollen und besinnlichen Nachmittag.

Neuer Vorstand beim Seniorenbund



Seniorenbund-Vorstand

Klara Engl, Toni Triendl, Maria Eichler (sitzend v. l.)
Christl Salchner, Agathe Astner, Monika Eichler, Helmut Wolfram (stehend v. l.)

Bei der Generalversammlung 2014, die am 22. Jänner abgehalten wurde, wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Dem neuen Vorstand wird seitens aller Damen und Herren des Seniorenbundes im Voraus für die freiwillige Arbeit herzlich gedankt. Alle freuen sich auf ein interessantes Jahresprogramm 2014.

Obmann	Triendl Anton
Obmann-Stv.	Wolfram Helmut
Kassierin	Astner Agathe
Kassierin-Stv.	Salchner Christine
Schriftführerin	Eichler Maria
Schriftführerin-Stv.	Eichler Monika
Beirätin	Engl Klara

Obmann Franz Gapp und Kassier Hubert Rudig 15 Jahre Vorstandsarbeit im Seniorenbund

Die Funktion des Obmannes hat Altbürgermeister Franz Gapp 1998 von Maria Winkler übernommen. Er schied nach fünf Perioden bei der Generalversammlung am 22. Jänner 2014 aus persönlichen Gründen vom Vorstand aus. Sowohl Bgm. Josef Kofler als auch der neue Obmann Toni Triendl bedankten sich für die 15 Jahre, in denen Franz Gapp mit Engagement, Begeisterung und Umsicht die Sistranser Senioren ge-

führt hat. Besonders auf die zahlreichen Halbtags- und Tagesfahrten, vor allem aber auf die 5-Tages-Fahrten, es waren insgesamt 23 Reisen, für die er verantwortlich zeichnete, wurde hingewiesen.

Lieber Franz, wir wünschen dir noch viele Jahre in Gesundheit und Regsamkeit, vor allem mit deinen acht Enkelkindern sowie im Kreis deines Seniorenbundes Sistrans.



Franz Gapp

Ein ebenso großer Dank wurde dem bisherigen Kassier Hubert Rudig ausgesprochen, der zugleich mit Obmann Franz Gapp im Vorstand tätig war. Mit seiner Person verbinden alle Mitglieder in Sistrans die Hausbesuche beim Inkasso des Mitgliedsbeitrages. Unermüdlich war er unterwegs. Manchmal waren sogar bis zu fünf Besuche nötig, um zum Beitrag zu gelangen. Er war auch ein Vorbild bei der Teilnahme an den

Veranstaltungen des Seniorenbundes Sistrans. Es gab kaum einen Ausflug ohne die Beteiligung des Kassiers.

Lieber Hubert, es würde uns freuen, wenn wir dich auch in Zukunft in bester Gesundheit bei den Aktivitäten unseres Seniorenbundes Sistrans begrüßen dürften.

*Toni Triendl
Obmann und Chronist*



Hubert Rudig

Fünf-Tages-Fahrten des Seniorenbundes



beim Straßburger Münster

Frühlingsfahrt „Elsass und Freiburg“: 13. bis 17. Mai 2013

Mit 55 Personen aus Aldrans, Lans und Sistrans reiste die Gruppe nach Emmendingen nördlich von Freiburg und war

im vorzüglichen Hotel „Windenreuter Hof“ untergebracht.

1. Tag: Oberinntal, Arlbergtunnel, Barock-Rokoko-Juwel Wallfahrtskirche Birnau, Titisee, Höllental, Hotel

2. Tag: Strassburg-Rundfahrt per Schiff von der mittelalterlichen Stadt bis zum EU-Gebäudekomplex; Strassburger Münster mit der astronomischen Uhr, dem Engelpfeiler, der gotischen Fensterrose und der Riesenorgel; Palais Rohan und Kammerzell; Wallfahrtskirche Odilienberg und Obernai

3. Tag: Colmar mit dem Museum Unterlinden (Isenheimer Altar von Matthias Grünewald und Tafelbilder von Martin Schongauer), Kaysersberg (Albert-Schweitzer-Haus), Riquewahr

4. Tag: Freiburg mit dem gotischen Münster, den zahlreichen Bezügen zum habsburgischen Österreich und den „Bächle“

5. Tag: Heimfahrt übers Glottertal, über Isny, Engen, Wangen, Pfronten, Füssen, Vils und Fernpass



*vor der Befreiungshalle in KelheimDus, vendit vitiosa nobis eosam la sequam,
nonsect atatemquo ipsanda nat*

Herbstfahrt ins „Altmühltal“: 23. bis 27. September 2013

Die drei Seniorenbünde reisten mit 44 Damen und Herren ins romantische Altmühltal nördlich der Donau bei Weltenburg und Kelheim. Quartier wurde im Hotel „Schneider“ in Buch/Riedenburg bezogen.

1. Tag: Unterinntal, Kufstein, Holzkirchen, Kelheim mit der Befreiungshalle, Tatzelwurmbrücke in Essing, Hotel Schneider

2. Tag: Universitätsstadt Eichstätt mit Dom und Wallfahrtskirche St. Walburga, Solnhofen, Pappenheim, Weißenburg

3. Tag: Dietfurt, Beilngries, Berching (3 Städte des Mittelalters), Kristallmuseum Riedenburg mit weltgrößtem Bergkristall

4. Tag: Wehrkirche Kinding, Greding (Stadt der 21 Türme und 3 Stadttore)

5. Tag: Donau-Schiff-Fahrt von Kel-

heim nach Weltenburg, Abensberg mit dem Hundertwasserturm, Landshut

Ein großes Kompliment der Gruppe, denn ihre Eigenschaften waren Pünktlichkeit, Rücksichtnahme und viel Interesse. Besonders erfreulich war die Teilnahme von Obfrau Magdalena Feichter vom SB Aldrans und vom Sistranser Bürgermeister Josef Kofler.

Es ist angenehm aufgefallen ...

Vielfältig ist die Vereintätigkeit im Laufe des Jahres. Wer sich dafür interessiert und manchen Einladungen nachkommt, wird viel Positives erleben. In diesem Sinne ist angenehm aufgefallen,

- dass beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle eine Jugendkapelle erstmals sehr erfolgreich aufgetreten ist,
- dass Schützenkompanie und Musik-

kapelle Sistrans, als offizieller Vertreter von Nord-Tirol, Land und Gemeinde in Folgaria bestens vertreten haben,

- dass die Feuerwehr Sistrans 2012 bei gleich zwei Brand- sowie 22 technischen Einsätzen rasch zur Stelle war,
- dass der Sportverein Sistrans mit neuen Ideen zahlreiche Interessier-

te ansprechen kann, z.B. durch das neuerdings sehr beliebte Spinning,

- dass der Krippenverein sein 10jähriges Bestandsjubiläum in würdiger Weise mit einer Ausstellung von Kurskrippen gefeiert hat.

Ein Dank allen FunktionärInnen und Vereinsangehörigen, die stets bereit sind, für ihren Verein und damit für die Gemeinde ehrenamtlich da zu sein.

Wozu das Glockenläuten?

Für SistranserInnen, die aus einem großen Ort beziehungsweise einer Stadt hierhergezogen sind, ist das Läuten der Kirchenglocken vielleicht nicht so gewohnt. Infolge von Beruf und Schulbesuch sind viele nur zu gewissen Zeiten am Ort; auch haben wir es eilig; deshalb wird das Glockenläuten weniger bewusst erlebt. Fragen zur Bedeutung des Glockenläutens sind aufgetaucht, deshalb möchte ich auf Wunsch von Pfarrer und Pfarrgemeinderat darüber Auskunft geben.

Glocken läuten zu verschiedenen Lebensabschnitten, im Allgemeinen, wenn Gott durch ein Sakrament zu einem Christen in eine besondere Beziehung tritt:

Wenn ein Kind zur Taufe gebracht wird; da schwingt auch die Freude mit über das Kind, das neues Leben in die Familie bringt.

Bei Erstkommunion und Firmung; da freut man sich neben dem religiösen Geschehen auch über die erreichten Stufen des Heranwachsens.

Glocken läuten zur kirchlichen Hochzeit, bei der ein Dritter, Gott, in die Beziehung hineingenommen wird. Viele freuen sich mit, auch weil das Paar eine neue Zelle in der Ortsgemeinschaft ist. Beim Tod eines Christen gibt es mehrmaliges Läuten: Beim Eintreffen der Todesnachricht wird auf Wunsch das Sterbeglöckchen geläutet. Am Mittag vor dem Begräbnis werden alle Glocken geläutet; dieses Läuten wird „Schiedum-Läuten“ (wohl im Sinn von Abschied) genannt. Und natürlich ertönt auch beim kirchlichen Begräbnis Glockengeläute.

Das Läuten bei solchen Lebensabschnittsereignissen lädt die christliche beziehungsweise die örtliche Gemeinschaft zum Mitfreuen bzw. Mittrauern ein. Deshalb kann man von einer gemeinschaftsfördernden Funktion des Läutens sprechen.

Das Glockenläuten gibt weiters dem Tag beziehungsweise der Woche eine

Struktur. Tag und Woche sollen nicht ein graues Einerlei bleiben.

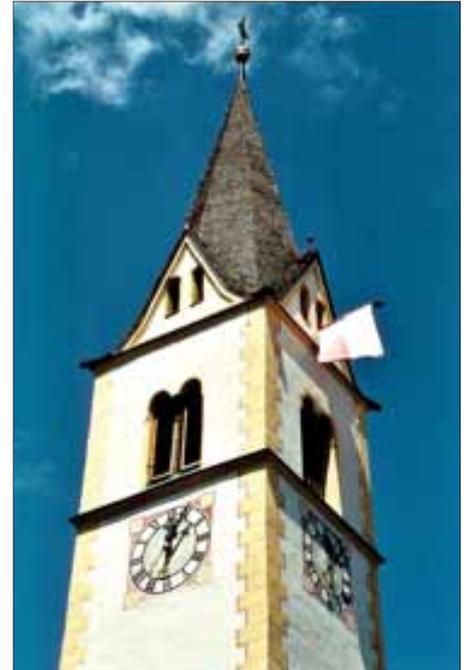
Täglich gibt es in der Früh, zu Mittag und am Abend das sogenannte „Betläuten“. Der Christ wird zum Gebet eingeladen, ähnlich wie die Moslems fünfmal am Tag zum Gebet aufgerufen werden. Als Gebet vorgesehen ist der „Engel des Herrn“; sicher kann auch in anderer Form eine Hinwendung zu Gott erfolgen. Jugendliche der christlichen Fokolarbewegung halten um 12:00 Uhr ein „time-out“, eine kurze Unterbrechung, und beten für den Frieden in der Welt. Im Anschluss an das abendliche Betläuten wird die kleine Glocke geläutet; damit wird eingeladen, für die Verstorbenen zu beten.

Beim Läuten gibt es im Lauf der Woche auch Besonderheiten: Am Donnerstag abends wird nach dem gewöhnlichen Läuten zur Einstimmung auf den Todestag Christi die große Glocke geläutet. Am Freitag ladet um 15:00 Uhr die große Glocke ein, Jesus Christus für sein Leiden und Sterben zu danken. Samstag mittags ist es üblich, nach dem gewöhnlichen Läuten zur Ankündigung des Sonntags, des Auferstehungstags Christi und wöchentlichen Ruhetags, alle Glocken zu läuten.

Im Lauf des Jahres gibt es auch **Läuten zu besonderen Anlässen:**

Im Advent wird einmal wöchentlich frühmorgens zur sogenannten Roratemesse geläutet, am Heiligen Abend zur nächtlichen Christmette.

Am Gründonnerstag (Donnerstag vor Ostern) werden die Glocken am Beginn der Abendmahlsmesse feierlich geläutet, dann schweigen sie zum Zeichen der Trauer über das Leiden und den Tod Christi, der zur Erlösung, zur Erneuerung von uns Menschen gestorben ist. In der Nacht zum Ostersonntag erklingen die Glocken umso feierlicher wieder zum Zeichen der Freude über die Auferstehung Jesu Christi, die für uns den Sieg des Lebens und des Guten bedeutet.



Weiters werden im Lauf des Jahres noch die Prozessionstage (Herz-Jesu- und Erntedanksonntag) und das Gedenken an unsere Verstorbenen an Allerheiligen nachmittags (1.11.), an Allerseelen (2.11.) und am Sonntag nach Allerseelen durch Glockengeläute besonders hervorgehoben.

Das Geläute in Sistrans besteht aus vier Glocken, die von der Sakristei aus elektrisch geläutet werden. Dazu kommt noch das kleine Sterbeglöckchen, zu dessen Läuten der Mesner in den Turm hinaufsteigen muss, um es händisch zu läuten. Glocken sind Musikinstrumente; die Glocken in einem Kirchturm lassen verschiedene, aufeinander abgestimmte Töne erklingen.

Man sagt, dass die Glocken manchmal traurig, ein anderes Mal fröhlich, jubelnd klingen. Sie bringen in uns Gefühle zum Schwingen, die je nach Anlass fröhlich, jubelnd oder traurig sind. Das Läuten der Glocken könnte uns helfen, zumindest manchmal, unsere Tage, Wochen, den Jahreslauf bewusster zu leben und mit Sinn zu erfüllen.

Vikar Klemens Halder OPraem

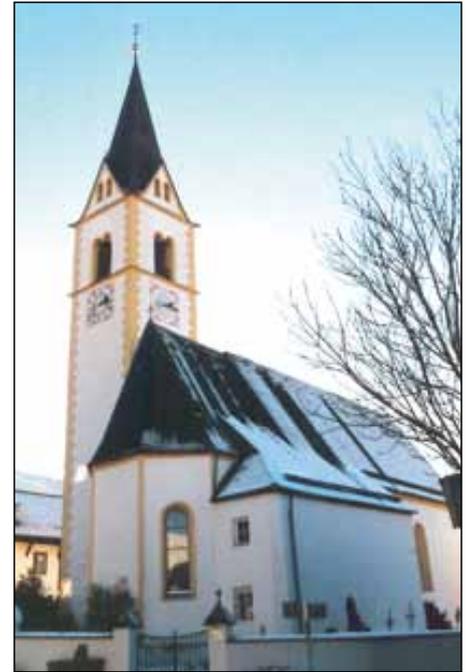
Kirche in Sistrans 675 Jahre alt

Bereits 1249 wird die Urfparre¹ Patsch genannt, zu der auch Sistrans gehörte. 1259 erfolgte die Inkorporierung² der Urfparre Patsch ins Stift Wilten. Daher ist auch die enge Verbindung der Kirche von Sistrans zum Stift Wilten zu verstehen.

1339 wird die Kirche zu Sistrans zum ersten Male in einem Ablassbrief³ genannt. In diesem Ablassbrief werden die Gläubigen aufgefordert, „zu beleichtung, zier und peserung die-

ses gottshauß etwas zu opfern oder hilf-laisten“⁴. Diese Aufforderung zur Unterstützung der Kirche ist die erste Nennung unseres Gotteshauses und wird 1349 wiederholt.

Es ist nicht anzunehmen, dass die Sistranser Kirche vor 675 Jahren so aussah wie heute. Sicher ist, dass 1700 der Einbau einer Kanzel erfolgte, 1705 neue Altäre eingebaut wurden und 1727 eine Vergrößerung der Kirche stattfand.



¹ Der Begriff Urfparre besagt, dass die betreffende Pfarre zu den ältesten Pfarren der jeweiligen Diözese gehört.

² Inkorporierung (Einverleibung, Eingliederung) steht im rechtlichen Sinne für die Eingliederung einer Pfarre in eine andere oder in ein Kloster, Stift oder Diözese.

³ Der Ablass ist der Nachlass einer zeitlichen Strafe vor Gott für Sünden, deren Schuld durch ein gutes Werk, in diesem Fall eine Spende, getilgt wird.

⁴ Vgl. Stift Wilten, Lade 45, Litt. A

Weihnachtsmarkt am 7. Dezember 2013

Am Kinder- und Familienverbandsstand haben wir heuer 1000 Euro erwirtschaftet. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit diesem Geld spontan helfen konnten:

- einer bedürftigen Familie im Kosovo (200 Euro)
- Brandopfern aus Telfs, deren Haus knapp vor Weihnachten ausbrannte (300 Euro)
- Rainbows – für Kinder in stürmischen Zeiten (500 Euro)

Danke an alle Kinder, Frauen und Männer, die so fleißig gebastelt, gestrickt, gebacken, verkauft, ... haben!

Auf 12 Ständen und Außenstellen (Ponyreiten und Puppentheater) wurde in gewohnt professioneller Manier gearbeitet (vom Aufbau bis zum Zusammenräumen). Besonders hervorheben möchten wir diejenigen, die 2013 neu dabei waren: die Lindenschule mit Kinderbasteleien und Weihrauch aus dem Oman und die Landjugend mit Zuckerwatte und Glüh-Hugo.



Waffeln und Geschenke für den guten Zweck

Es ist für uns ein Ansporn, dass jedes Jahr aufs Neue so viele Sistranserinnen und Sistranser zum Weihnachtsmarkt kommen, dass es auf dem Kirchplatz fast kein Durchkommen mehr gibt.

Der nächste Weihnachtsmarkt findet am **6. Dezember 2014** statt. Christine Erjan ist Ansprechpartnerin, wenn du einen eigenen Stand betreiben möchtest.



Bastelarbeiten im Pfarrwidum

Bataillonsschützenfest – ein Fest für alle Sistranserinnen und Sistranser

In der Gemeinde Sistrans treffen sich vom 4.–6. Juli alle Schützenkompanien des Bataillons Sonnenburg. Dies sind die Kompanien der 14 Gemeinden Völs, Kematen, Sellrain, Gries i. S., Grinzens, Axams, Birgitz, Götzens, Mutters/Kreith, Natters, Patsch, Lans, Aldrans und Sistrans. Das Bataillonsfest soll auch ein Fest für alle Sistranserinnen und Sistranser sein. Beim Festumzug am 6. Juli marschieren ca. 1000 Schützen und Marketenderinnen mit drei Musikkapellen durch unser Dorf. Als Zeichen der Verbundenheit mit den Sistranser Schützen wird sogar die Schützenkompanie Vielgereuth-Folgaria aus dem Trentino anreisen. Kommen auch Sie zum Fest und schauen Sie sich den farbenfrohen Umzug an.

Die Veranstaltungen starten am Freitag, 4. Juli, mit einer großen Angelobungsfeier für Jungschützen und Jungschützenmarketenderinnen des Bataillons. Der Abend im Festzelt ist mit dem Motto „Wir tragen Tracht“ geplant. Dabei werden nicht nur die traditionellen Trachten mit ihrer Geschichte und Eigenheit vorgestellt. Es soll auch ein nettes Treffen von „Dirndl“ (traditionell und modern) und „Lederhose“ werden.



Erntedankprozession

Der Samstag steht ganz im Zeichen von Tanz und Unterhaltung mit der Gruppe „Just4Fun“ und als Stargast „Hannah“, ein aufgehender Stern am Schlagerhimmel. Für ausgezeichnete Verpflegung an allen Tagen sorgt unsere Landmetzgerei Piegger.

Bei so einem großen Fest helfen viele Sistranserinnen und Sistranser zusammen, nicht nur Personen, die bei der Schützenkompanie sind. Unsere Freunde von der Musikkapelle haben zum Beispiel schon angekündigt, den Zeltabbau tatkräftig zu unterstützen. Die Feuerwehr übernimmt die Parkplätzeweisung und die Verkehrsregelung. Es war bei uns schon immer so, dass sich die Vereine gegenseitig helfen, wenn es notwendig ist.



Bataillonsschützenfest in Grinzens

Diese Zusammenarbeit macht das Bataillonsfest zu etwas Besonderem in unserem Dorf. Es bestätigt auch die Tradition der Schützenkompanie, wo jung und alt aus den verschiedensten Berufsgruppen zusammen kommen. Was unterscheidet unsere Region von anderen Gebieten in der globalisierten Welt? Es sind zu einem großen Teil die alten Bräuche in unserem Land, und da zählt die Schützenkompanie zu einem wichtigen Kulturträger.

Es würde uns alle sehr freuen, wenn auch Sie unser Fest besuchen. Das Bataillonsschützenfest wird nur dann zu einer gelungenen Feier, wenn zahlreiche Besucher an den Veranstaltungen teilnehmen.

Besser geht's nicht ...

... das Bataillon Sonnenburg hat das Landesjungschützenschießen 2013 gewonnen. Das Beste also gleich vorweg, aber jetzt nochmal von Beginn an ... Letztes Jahr war für das Bataillonsschießen wieder Sistrans als Austragungsort an der Reihe. Mit den 65 teilnehmenden Mädels und Jungs kamen sowohl die hochmoderne digitale Schießanlage, als auch die Kameraden der Gilde und der Schützenkompanie souverän zurecht. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen, sowohl der Mannschafts- als auch der Tagessieg und somit die Bataillonjungschützenkette gingen nach Sistrans. Sarah Erjan freute sich sichtlich mit 94,0 Ringen das heiß umkämpfte Schmuckstück nun ein Jahr tra-



*Sieg beim Landesjungschützenschießen
2013*

gen zu dürfen. Zum mannschaftlichen Erfolg unter 10 Kompanien trugen Sarah Erjan, Markus Told, Lucas Bartsch und Paul Triendl bei. Der Wanderpokal wurde nun zum 3. Mal gewonnen und



*Sarah Erjan trägt die
Bataillonjungschützenkette*

darf nun für immer in Sistrans einen stolzen Platz einnehmen.

Neben den bereits erwähnten 4 Mädels und Jungs konnte sich aus Sistrans



auch noch Sabrina Salchner für das Landesjungschützenschießen am 20. April 2013 in Lienz qualifizieren. Die fünf Besten des Bataillons Sonnenburg schafften dann dort das Unglaubliche, sie wurden Mannschaftssieger von ganz Tirol und somit mit einem Wanderpokal geehrt, der größer als mancher Teilnehmer war. Als Draufgabe konnte sich Sabrina Salchner sogar noch den Klassen-

sieg holen und machte den Tag zu einer einzigen Erfolgsgeschichte. Das Viertel Tirol Mitte räumte mit Sonnenburg, Stubai und Innsbruck ab wie noch nie. An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Dorfgemeinschaft, welche bis in die Vereine ragt, bedanken und mich als Bataillonsbetreuer verabschieden. Vor kurzem hat mich der Ruf in das Viertel Tirol Mitte ereilt, und ich bin stolz, ein

schneidiges Bataillon an meinen Nachfolger übergeben zu dürfen.

In Sistrans bleibe ich den Kindern als Betreuer natürlich erhalten und werde mir weiter Mühe geben, euren Schützlingen das Brauchtum und die Werte der Schützen näher zu bringen.

Thomas Zangerl

Schützengilde



die Sieger des Dorfschießens von der Gruppe „Walter“

Neben den laufenden Meisterschaften der Gewehr- und Pistolenschützen fand wieder das traditionelle „Dorfschießen“ im November 2013 statt und konnte neuerlich einen Teilnehmerrekord verzeichnen. Noch nie zuvor beteiligten sich derart viele Teilnehmer (174 Schützen) unterschiedlichsten Alters bunt gemischt in 29 Gruppen zu je sechs

Personen, wobei nach dem bekannten Modus die fünf Besten einer Gruppe gewertet wurden. Die Faszination Schießsport gepaart mit einhergehender Geselligkeit im vereinseigenen Schießlokal ist Garant für hohe Beliebtheit dieser im jährlichen Turnus stattfindenden dörflichen Veranstaltung und sie wird selbstverständlich auch heuer wieder

durchgeführt werden.

Ganz besonders würde uns euer Besuch beim jährlichen Winterschießen in der Zeit ab November bis Ende März eines jeden Jahres freuen! Neben dem sportlichen Ehrgeiz, gute Serien zu schießen, kommt auch hier der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz. Geschossen wird stehend (bis 70 Jahre) oder sitzend aufgelegt (ab 70 Jahre). Dabei dürfen beliebig viele Serien geschossen werden, wobei die 10 besten Serien einer Gesamtwertung unterzogen werden.

Die jüngere Disziplin in unserer Gilde in Form der Pistolenschützen erfreut sich auch zunehmender Beliebtheit. Zur Erweiterung unseres Teams sowohl für Wettkämpfe als auch Schnupperkurse ist jeder Interessent herzlichst eingeladen.

Dein Interesse sowie die Teilnahme an unseren Schießveranstaltungen würden uns ganz besonders freuen!

*OSM Hansjörg Salchner
(Schützengilde Sistrans)*

1. Walter	⁽⁹²⁾	480	2. Moosweg	⁽⁷⁹⁾	480	3. Marketenderinnen	⁽⁰⁰⁾	477
Eckhard Felber		100	Agathe Astner		95	Michaela Driendl		96
Maria Gerold		96	Hans Astner		79	Sarah Erjan		94
Matthias Gerold		92	Christian Treichl		95	Sarah Kofler		97
Klaus Leitner		93	Johanna Treichl		95	Sabrina Salchner		96
Traudl Suppersberger		95	Markus Treichl		97	Maria Told		94
Walter Suppersberger		96	Anni Triendl		98			

Die Freiwillige Feuerwehr berichtet

Anfangs möchten wir uns auch heuer bei den vielen Spendern bedanken, welche sich bei der Haussammlung 2014 wieder sehr großzügig gezeigt haben.

Das Jahr 2013 war durch den Umbau des Feuerwehrhauses geprägt. Ein im Stiegenhaus integrierter Schlauchturm, kleinere interne Umbauten sowie ein neuer, zeitgemäßer Kommandoraum wurden errichtet, wobei die Feuerwehr Sistrans sowohl in finanzieller (so steuerten wir allein 10.000 Euro aus der Kameradschaftskassa für den Schlauchturm bei) als auch in personeller Hinsicht (Feuerwehrkameraden leisteten bisher insgesamt ca. 600 Stunden freiwillige Arbeitsstunden) ihren Beitrag leistete.

Die stille Alarmierung (über Pager, ohne Sirene) hat sich bisher voll bewährt. Das zeigte sich speziell zu Weihnachten, wo wir am Weihnachtsabend wegen des starken Föhnsturmes zwei Einsätze und am darauffolgenden Christtag vier Einsätze ohne Sirenenalarm absolviert haben.

Um eine rasche und effiziente Hilfeleistung für die Bevölkerung zu gewährleisten, findet eine rege Proben-tätigkeit statt. Unsere Feuerwehr nimmt auch an mehreren Leistungsbewerben in Tirol teil. Wichtig ist uns auch die laufende Weiterbildung unserer Feuerwehrkameraden. Derzeit haben wir einen Aktivstand von ca. 80 Mann.

Am 24. Mai 2014 werden wir anlässlich unserer Florianifeier die neu gestaltete Feuerwehrhalle einweihen. Zu dieser Feier dürfen wir die Bevölkerung von Sistrans schon jetzt einladen, um sich im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins ein Bild von den Neuerungen machen zu können

Jede Sistranserin/jeder Sistranser, die/der sich für eine Tätigkeit in der Feuerwehr interessiert und das elfte Lebensjahr vollendet hat, kann sich bei unserem Kommandanten **Christian Kofler (0676/846 350 440)** melden.



Einbau des Schlauchturmes

SV Sistrans: Skibergsteigen neu

Vor zwei Jahren hat man sich im Sportverein entschlossen, die von einer Rand- zu einer Großsportart gewachsene Sportart Skibergsteigen (Skitouren) aufzunehmen. Was einige nicht, aber vor allem ältere Gemeindebürger sehr gut wissen: der Rote Aar, wo die Teams aktuell aus einem Mountainbiker und Bergläufer bestehen, hat seine Geschichte in einem alpinen Winterbewerb, wo mit Langlaufskiern aufgestiegen und mit Abfahrtsskiern über die alte Sistranser Abfahrt abgefahren wurde. Zurück zur Gegenwart:

Rund 500.000–700.000 (Anm.: die Zahlen driften zwischen den einzelnen Interessengruppen auseinander) Skitourenbegeisterte betreiben diesen gesunden Sport in Österreich. Manche ausschließlich auf Pisten (lawinensicher), gut die Hälfte bewegt sich im freien, alpinen Gelände. Dafür ist es unerlässlich, sich in der Gefahreinschätzung

auszukennen, auch alpinistisches und skifahrerisches Können sind für Hoch-touren notwendig.

Dem Trend Rechnung tragend, wurde vom Sportverein in den letzten beiden Wintern ein sehr gut angenommener Vortragsabend „Lawinenkunde“ mit anschließenden Suchübungen am Sportplatz durchgeführt. Eine praktische Übung im freien, alpinen Gelände am Glungezer, die von Bergführer Michael Strickner geleitet wurde, rundete das Paket Sicherheit im Gelände ab.

Wettkampfsport: Dieser wird in den Westalpen schon seit über 30 Jahren organisiert und ist dort enorm populär. Daher logisch, dass Italien, Schweiz, Frankreich und Spanien die dominierenden Länder sind. Zuschauerzahlen von 10.000 und mehr bei den Rennen, Teilnehmerzahlen von 500 aufwärts (bis zu 5.200! bei der Patrouille de Glacier)



Richard Obendorfer,
Querung Riepenstein, Olperer



Philipp Brugger beim Weltcup in Verbier,
Foto Alexander Lugger

sind üblich. In Österreich fristet die Wettkampfvariante ein eher stiefmütterliches Dasein. Durch eine mögliche Integration in den ÖSV hoffen die SkitourensportlerInnen in Zukunft auf bessere Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Königsdisziplin für die wettkämpfenden Skibersteiger sind die Rennen im freien, alpinen Gelände, bestehend aus mehreren Aufstiegen und Abfahrten, teilweise in steilen Rinnen oder über Grate unter dem Einsatz von Steigeisen und Hüftgurt (die Skier sind in diesem Fall verpflichtend auf dem Rucksack zu befestigen). Die Rennen gehen im Singlebewerb meist über 1.500–2.000 Höhenmeter, bei den Westalpen-Klassikern werden 3.000–4.000 (!) Höhenmeter zurückgelegt. Dazu gibt es reine

Aufstiegsrennen, wo in etwa 600–1.500 Höhenmeter zurückzulegen sind und neuerdings Sprintbewerbe, die aus kurzem Aufstieg und Abfahrt bestehen. Trotz der unbefriedigenden Situation in Österreich lässt sich der Sistranser Philipp Brugger (22) den Spaß an seiner Passion nicht nehmen. Er zählt zu den Besten seines Faches in Österreich, gehört der Nationalmannschaft an und bestritt schon zahlreiche Welt-, Europameisterschafts- und Weltcuprennen. Zuletzt glänzte er im Weltcup und bei der EM in Andorra mit Top-30-Plätzen in der Gesamtwertung bzw. mit sechsten Plätzen in seiner Altersklasse U23, dazu gewann er Bronze in der Gesamtwertung der ÖM-Vertical. Nicht zu vergessen natürlich Richard Obendorfer (47):

der unverwüsthche Extremalpinist beschränkt sich im Winter auf Aufstiegsrennen, gehört dabei ebenfalls zu Österreichs Besten und gewann 2011 den ÖM-Titel Vertical. Fast logisch, dass die beiden (Ski)Alpinisten – besonders im Frühjahr – ausgedehnte Touren gemeinsam bestreiten und dabei an einem Tag oft Distanzen zurücklegen, für die „normale“ Skibersteiger zwei bis drei Tage benötigen.

Wer mehr erfahren will, dem sei empfohlen:

www.philipp-brugger.at
www.richard-obendorfer.at
www.askimo.at

Dorfbühne

Liebe Freunde des Theaters!

Rückschau

Rückblickend möchte sich die Dorfbühne Sistrans für den so überaus zahlreichen Besuch bei unserem Stück „Ladies Night“ recht herzlich bedanken. Mit insgesamt 14 Aufführungen spielten wir jedes Mal bei übervollem Haus einen im wahrsten Sinne richtigen Lachschrager, der bei Jung und Alt großen Anklang fand und die Besucher aus Nah und Fern begeisterte. Die Regieleiterin Margit Peer legte mit ihrem bekanntem Perfektionismus bereits bei der Auswahl der Akteure den Grundstein für den Erfolg. Es folgten unzählige Proben,

in denen sich die SpielerInnen auf die Premiere vorbereiteten und somit für die gelungenen Aufführungen sorgten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich als Obfrau bei allen SpielerInnen, der Regie Margit Peer sowie allen Beteiligten, Helfern und auch Sponsoren Dank sagen für den überaus großen Einsatz.

Vorschau

Die Dorfbühne wünscht allen Sischtingern für das kommende Jahr viel Humor, Fröhlichkeit und vor allem die Begeisterung für unser Theater, damit wir euch beim nächsten Stück, das Anfang 2015 gespielt wird, herzlich willkommen heißen dürfen!

PS: Vielleicht hast auch du Interesse am Spielen. Melde dich einfach, wir würden uns sehr freuen!

Dorfbühne Sistrans
 Anni Triendl
 Obfrau e.h.



Ausflug nach London



unser Lachschrager „Ladies Night“



Die wohl besonderen Gäste an einem Abend. Sie feierten drei runde Geburtstage, und zwar: Eva Molterer 70 Jahre, Maria Winkler 80 Jahre und Traudl Suppersberger 90 Jahre

„Komm, sing mit!“ beim Kirchenchor Sistrans

Manch einer kommt müde zur mittwöchigen Probe und geht entspannt nach Hause, da das Singen die Seele beflügelt.

Unser Chorleiter Karl Obleitner, ein multitalentierter Allroundmusiker, übt mit uns neue Lieder, Kantaten, Choräle und Messen ein bzw. frischt schon Gesungenes mit uns auf.

Musikalische Höhepunkte sind immer die Oster- und die Cäcilienmesse, die wir mit Orchesterbegleitung aufführen.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Nach der Probe treffen wir uns im Wirtshaus und einmal im Jahr machen wir einen Ausflug. Die Wienreise Anfang Juni wird uns in Erinnerung bleiben, erstens wegen der schönen „La Cenerentola“ in der Staatsoper und zweitens wegen der unfreiwilligen Verlängerung, bedingt durch die Hochwasserkatastrophe.

Der Kirchenchor Sistrans lädt sehr herzlich interessierte Sänger und Sängerinnen zum Mitsingen ein!



Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors

Wer wenig Zeit hat, könnte vielleicht nur bei unseren großen Projekten mitmachen:

Ostermesse am 20. April: Jugendmesse von Joseph Haydn mit zwei Sopransoli,

Streichquartett und Orgel
Cäcilienfeier am 8. Dezember

Die Proben sind jeweils Mittwoch um 20 Uhr in der Musikschule. Mehr Informationen und Anmeldung bitte bei Edeltraud Kirchmair 0650/21 72 547.

Der Krippenverein im Jahr 2013



Ausflug nach Vorarlberg

Ausflug nach Vorarlberg

Der Krippenverein Sistrans hat seine Mitglieder und Freunde für den 22. Juni 2013 zum Vereinsausflug eingeladen. Der Felssturz auf die Felbertauernstraße hat unseren Plan, nach Osttirol zu fahren, verhindert. Schnell suchten wir eine andere Richtung und ein anderes Ziel: das Krippenmuseum Dornbirn im Gütle. 48 Sistranser Krippeler brachen am 22. Juni 2013 ins Ländle auf und wurden im Gütle von Krippenvereins-Obmann Walter Mäser und seinen Mitarbeitern herzlich begrüßt. Herr Mäser berichtete uns vieles über den Krippenverein und das Krippenmuseum und beantwortete gerne unsere Fragen. Ein außerordentlich schön gestaltetes Museum mit einer großen Sammlung beeindruckender Krippen aus aller Welt. Das herausragendste Stück allerdings

ist die neue Fastenkrippe: 16 m² groß, dargestellt sind acht Stationen des Leidsweges Jesus vom Garten am Ölberg bis zur Grablegung. Unsere Krippenmusig, Hans Eichler und Andreas Abentung überraschten die Gastgeber mit ihren Weisen und bedankten sich für uns für die freundschaftliche Aufnahme im Krippenmuseum. Anschließend trafen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Gütle. Unsere Fahrt führte am Nachmittag weiter nach Bregenz. Viele von uns besichtigten die Seebühne mit der Kulisse für die Zauberflöte. Unsere Krippenmusig sorgte auch dort für Furore. Hans und Andreas

spielten vom höchsten Zuschauerrang einige Stückeln über den Bodensee hinaus. Die Heimreise durch den Bregenzerwald, über den Hochtannberg, durch Warth und Lech, über den Arlberg und St. Christoph war einmal mehr etwas zum Schauen. Besondere Eindrücke und neue Ideen haben wir mit nach Haus genommen.

Vorstand wieder gewählt

Anlässlich der Generalversammlung am 31. Jänner 2014 wurde unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Kofler die Neuwahl durchgeführt. Dabei haben die Mitglieder des Krippenver-

eins den bisherigen Vorstand mit Obfrau Gabriele Rudig-Reitmair in allen Funktionen einstimmig bestätigt. Die Vorstandsmitglieder haben die Wahl gerne angenommen und bedankten sich für das entgegen gebrachte Vertrauen.

Krippenbaukurs im Herbst 2014

Ab Anfang September 2014 findet wieder ein Krippenbaukurs statt. Noch sind Kursplätze frei. Interessenten melden sich bitte bei Obfrau Gabriele Rudig-Reitmair oder Krippenbaumeister Hans Rainer.

Obfrau Gabriele Rudig-Reitmair

Rückschau der Landjugend/Jungbauern Sistrans auf das Jahr 2013

Wir freuen uns auch heuer wieder, über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr berichten zu dürfen.

In erster Linie ein großes Dankeschön für alle helfenden Hände bei unseren Veranstaltungen.

Am 9. März 2013 war es wieder soweit. Die Landjugend Sistrans fuhr mit ihren Mitgliedern nach Serfaus und verbrachte einen tollen Schitag. Neben super Pistenverhältnisse kam sogar die Sonne zum Vorschein und strahlte in voller Pracht. Den Skitag ließen wir dann bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Am 14. + 15. August 2013 fand das Jubiläumsfest in Sistrans am Tigls statt, welches wir gemeinsam mit Tirol Sound planten.

Am Mittwoch den 14. August hatten wir ein tolles Abendprogramm mit Jazz Gitti, Oliver Haid und Tirol Sound. Für die Jungen gab es ein Discozelt mit DJ Tirol und etwas später gab es ein großes Klangfeuerwerk.

Der Donnerstag hat mit einem Wortgottesdienst und einer „Kräuterbuschenweihe“ begonnen. Anschließend das U1-Frühshoppen mit den Jungen Zillertalern, Zillertaler Mander, Mario & Christoph und Tirol Sound.



Jubiläumsfest am 14. August

Auch letztes Jahr wurde die Erntedankkrone bei der Prozession von unseren starken Burschen mit Stolz durch das Dorf getragen.

Am 5. und 6. Dezember 2013 gab es wieder die Nikolausaktion.

Der Nikolaus ging mit seinem roten Buch zu den Häusern und ließ viele Kinderherzen höher schlagen.

Beim Weihnachtsmarkt am 8. Dezember 2013 gab es bei unserem Standl Bosna, Zuckerwatte, Heißen Hugo und Heißen Apfelsaft.

Am 23. und 24. Dezember 2013 ver-

teilte die LJ/JB Sistrans die Senioren-geschenke.

Abschließend dürfen wir euch heuer wieder recht herzlich zu unserem Jungbauern-Ball einladen.



Stand beim Weihnachtsmarkt

Marionettenbühne Goldener Schlüssel



*Sieglinde Tragseiler, Sonja Gutwenger, Brigitte Übelhör,
Charlotte Farbmacher.*

Heuer feiern wir unser 10jähriges Bühnenjubiläum in der ehemaligen Kunstschmiede von Gottfried Farbmacher, Farmachweg 191.

Mit unseren Marionetten verzaubern wir Kinder und Erwachsene in die Welt der Märchen. Es ist für uns jede Aufführung ein Erlebnis, mit unserem Publikum in diese Märchenstimmung einzutauchen.

Zu unserem Repertoire gehören:
Märchen der Gebr. Grimm:

Froschkönig
Das Waldhaus
Das Eselein
Schneeweißchen und Rosenrot
König Drosselbart
Rapunzel
Rumpelstilzchen
Ein ungarisches Märchen:
Palko der Flötenknabe

Zwei Weihnachtsmärchen:

Das Hirtenmädchen Miriam
Die Gabe des Bergkönigs

In Vorbereitung: **Dornröschen**
Auf Wunsch spielen wir auch für Geburtstagsfeiern oder Familien-Feste.

Kontakt: Charlotte Farbmacher,
Sistrans, Farmachweg 191,
Tel. 0512/37 81 01

Vor 50 Jahren

Die Olympischen Winterspiele finden im Großraum von Innsbruck statt, unter anderem auf der Bob- und Rodelbahn unterhalb von Heiligwasser. Das Problem: Es gibt keinen Schnee. Die Felder entlang des Grubenweges sind als Reserve-Parkplätze ausgewiesen. Der Sistranser Hansjörg Farbmacher ist bei diesen Winterspielen Teilnehmer bei den nordischen Bewerben.

Am 29. Feber 1964 zerschellt ein Flugzeug „Britannia 312“ an der Ostseite des Glungezer-Berges. Es sind 83 Opfer zu beklagen.



SVS-Obm. Fritz Leiner
Sport-Ehrenzeichen-Träger der Gemeinde
** 25.12.1934 - + 18.07.1999*

Die öffentliche Müllabfuhr wird eingeführt. Erster Müllplatz ist die Raut.

Fritz Leiner wird neuer Obmann des Sportvereins Sistrans. Gleichzeitig wird der bisherige Obmann Hermann Mair Ehren-Obmann des SVS. Der bisherige „Wintersportverein Sistrans“ wird zum „Sportverein Sistrans“. Ab dieser Umbenennung unterstützt der SVS neben den Wintersportbereichen Schi, Rodeln, Langlauf auch die Sommersportbereiche Fußball und Leichtathletik.

Freundschaft seit 30 Jahren: Sistrans – Lajen



Lajen

Es war am 3. Juli 1983, als eine Sistranser Delegation unter Führung des damaligen Bürgermeisters Dipl.-Vw. Alfons Mair über Einladung unseres Ortspfarrers Hw. Bernhard Obexer OPraem. nach Lajen reiste, um im Putzerhof mit Verantwortlichen aus Lajen einen ersten Kontakt zu pflegen.

Und der Versuch, zwischen den Vereinen beider Orte Verbindungen zu knüpfen, gelang. Dies bewiesen die zahlreichen Besuche in den Folgejahren. Es wird wohl keinen Sistranser Verein geben, der nicht einmal oder sogar mehrmals zu Gast in Lajen war. Es konzertierte die Sistranser Musikkapelle mehrmals

in Lajen, die Schützen besuchten den Ort im Grödental, die Feuerwehr war öfters zu Gast, der Kirchenchor sang in der Pfarrkirche, die Sportler und der Seniorenbund waren beim Törggelen in Lajen, eine Jungbürgerfeier führte in den Lajener Weiler Tschöfas. Vereinsfunktionäre waren öfter bei einem Törggeleabend im Andechser Hof oder beim Putzer, der Seniorenbund lud zum Törggelen nach Lajen ein.

Lajener Vereine besuchten ebenfalls Sistrans. Die Musikkapelle spielte beim Dorffest, die Schützen lernten Sistrans kennen, sie begleiteten 1986 unseren Schützenhauptmann LA Hans

Schweiger bei der Beerdigung, der Lajener Jahrgang 1943 feierte den 50er in Sistrans, die Senioren machten bei uns einen Dorfrundgang, der Männerchor wirkte 2011 bei der Erntedank-Prozession mit.

Besonders zur 1000-Jahr-Feier von Lajen im Jahre 1993 fuhren zahlreiche Delegationen nach Lajen. Dafür stellte der damalige Bgm. Dr. Gottfried Vonmetz das Lajener Dorfbuch auch in Sistrans vor, um es dann manchen Sistransern als Geschenk zu überreichen.

Zugegeben, die Besuchstätigkeit wurde in den letzten Jahren etwas „dünn“. Aber immer wieder gibt es Anlässe für eine Begegnung. 2012 fuhr eine Feuerwehrabordnung wegen einer Fahrzeugweihe nach Lajen, der Seniorenbund reiste zum Törggelen nach Süden, ein Bläser-Quintett wirkte beim Adventsingens in Lajen mit.

Möge diese Verbindung zwischen zwei Gemeinden niemals abreißen, vielmehr sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um die Verbindung weiter zu vertiefen. Und wie die Erfahrung zeigt, geschieht dies am besten durch die persönliche Begegnung.

Segelflug-Übungsgelände in Sistrans



Perlach

Dr. Franz Josef Koepf schreibt in seinem Werk über „Die Urgeschichte der Innsbrucker Sportfliegerei“ im Zusammenhang mit der Suche nach einem geeigneten Übungsgelände:

„Als wir dann das östliche Mittelgebirge abfahren, stach uns ein auffallender Hügel im Osten von Sistrans ins Auge. Von ihm aus konnte man vielleicht in drei verschiedene Windrichtungen, nach Süden, Osten und Westen, hinaus starten. Das wäre bei verschiedenen Windrichtungen besonders günstig. Auch verschiedene Starthöhen schienen möglich zu sein. Vorerst gab es aber noch eine große Hürde zu nehmen. So einfach würden

sich die Bauern von uns auch nicht ihre Wiesen zertrampeln lassen.“

Über Vermittlung des damaligen Bürgermeisters Franz Prock gelang es jedoch im Herbst 1936, Entgegenkommen zu finden. Man erreichte die Einwilligung, in der Winterzeit bei entsprechender Schneedecke im Gebiet des Perlach zu üben zu dürfen.

Anfang Jänner 1937 kam die amtliche Zulassung des Geländes in Sistrans für die Segelflugschule. Erstmals konnte man in Innsbruck fliegen lernen. Die Wirtsleute vom Gasthof Post erlaubten es, den abgebauten Schulgleiter in der Glasveranda außerhalb der Sommerzeit

einstellen zu dürfen.

In Sistrans wurde im ersten Winter bereits geübt. 10 Flugschüler starteten unter fachkundiger Aufsicht von zwei Fluglehrern. Bereits im März 1937 wurden die ersten Prüfungen erfolgreich abgelegt. Diesen sportlichen Erfolg brachte auch der „Tiroler Anzeiger“ in einem Bericht. Sogar ein Schmalfilm, vorgeführt im Gh. Breinöbl, wurde über den Flugbetrieb in Sistrans vorgeführt.

Bereits im Dezember 1937 übten 37 Mitglieder der Flugschule in Sistrans, als ausreichend Schnee auf den Feldern lag. Der Durchbruch der Fliegerei in

Innsbruck war geglückt. Die Übungsflüge dauerten meistens bis Ende Feber. Dann erlaubte die Schneelage die Benutzung des Geländes nicht mehr. Die Anzahl der Flugschüler wuchs ständig. Unter den Schülern war auch Dipl.-Ing. Eckehart Pall, der am 26. Feber 1939 die A-Prüfung erfolgreich ablegte. Das Üben endete 1944, als einerseits Fluglehrer im Kriegseinsatz waren und andererseits technische Fortentwicklungen neue Übungsgebiete bevorzugten.

Literatur:

Koepf, Franz Josef: Die Urgeschichte der Innsbrucker Sportfliegerei

Dorfrundgang 3

Gletscherkapelle – Mühlteich – Ranser Bamlen – Pfarrkirche und Widum St. Gertraud



Dorfrundgang 3 am 14.9.2013

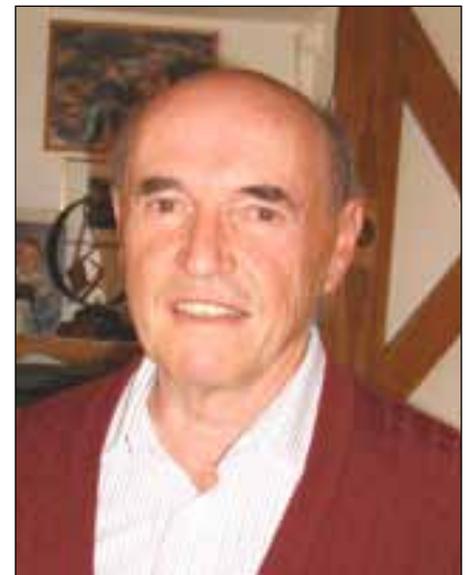
In drei verschiedenen Dorfrundgängen bietet der Ortschronist Toni Triendl Informationen für Interessierte aus Sistrans an, gleichgültig, ob sie schon lange im Dorf leben oder erst zugezogen sind. Jeweils 25 bis 30 kleine Thementeinheiten, sozusagen „Mosaiksteinchen“, sind es, die zu einem Ganzen zusammengesetzt werden können, um sich ein Bild von Sistrans gestalten zu können. Zahlreiche Fotos von früher bieten eine Vergleichsmöglichkeit mit der Gegenwart.

2013 wurde als Fortsetzung vom Vorjahr vom Chronisten Toni Triendl der Dorfrundgang Nr. 3 angeboten.

Inhalt: Dorfgasthöfe und ihre Bedeu-

tung, Speisekarte im Gh. Krone um 1930, Brandkatastrophen in Sistrans, Der Goaz-Bichl, Die Gletscherkapelle, Der Sischtiger Bannzaun, Flurnamen nördlich des Dorfes, Dorfbachverbauung, Schalenstein bei den Ranser Bamlen, Bienenlehrpfad, Gsalz-Bildstock von Walter Honeder, Villa Sonnenheim, Gemeindezentrum Tigls, Tigls – ältestes Siedlungsgebiet, Der Pfarrwidum erzählt, Kirchenrestaurierung 2007–2008.

Für die Teilnahme und fürs rege Interesse bedankt sich der Ortschronist. Beginnend mit Nr. 1 „Prozessionsweg“ und 2 „Waldrandrunde“ werden die Dorfrundgänge 2014 fortgesetzt. Die Einladung erfolgt über das Gemeinde-Info-Blatt.



Chronist Toni Triendl

Aus der Fotochronik

Fotovergleiche sagen oft mehr als viel Worte.



*Kirchgasse 1965
Foto: Gapp Franz*



*Kirchgasse am 15. April 2014
Foto: Josef Kofler*

Änderungen: Asphalt, Haus Piegger Josef sen. neu, Mesmerhof von Eichler Hans renoviert, Haus Leiminger Martin neu, Annelerhof von Kirchmair Alois bzw. Alexandra umgebaut

Gemeinde Sistrans - Veranstaltungen 2014

26.	April	Schützenball	Gemeindesaal Tigls
27.	April	Erstkommunion	
03.	Mai	Frühjahrskonzert der Musikkapelle	Sporthalle Tigls
07.	Mai	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
24.	Mai	FFW + Florianifeier mit Einweihung	Feuerwehrrhalle Tigls
25.	Mai	EU-Wahlen	Gemeindeamt
04.	Juni	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
07.	Juni	Teufelsmühlenlauf	Rinn
21.	Juni	Firmung	
22.	Juni	Pfarrfest	
28.	Juni	Roter Aar	
29.	Juni	Herz-Jesu-Prozession	
4.-6.	Juli	Batt. Schützenfest in Sistrans	
20.	Juli	Schützenkreuzmesse	
03.	September	Seniorenausflug	
21.	September	Erntedankprozession	
01.	Oktober	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
26.	Oktober	Herbstsammlung der Musikkapelle	
01.	November	Allerheiligen	
02.	November	Schützenjahrtag-Kriegsopfergedenken	
05.	November	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
22.	November	Cäcilienfeier Musikkapelle	
29.	November	Jungbauernball	Gemeindesaal Tigls
03.	Dezember	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
06.	Dezember	Weihnachtsmarkt	Kirchplatzl
20.	Dezember	Seniorenweihnachtsfeier	Gemeindesaal Tigls